

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Postgeb.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emmerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Zeilen oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärts 15 Pf. Bei mehrer. Aufnahmen Rabatt.
Kleinere: 5 Pf. für 10 Zeilen, 10 Pf. für 20 Zeilen.
Vertheilung: Montag bis Freitag 8 Uhr.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger stellt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 117. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 20. Mai 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.
Wie der „Wiesbadener Fremdenführer.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Ideen-Wettbewerb.

Zur Erlangung von Skizzen zu einem neuen Curhause in Wiesbaden wird ein öffentlicher Ideen-Wettbewerb ausgeschrieben. Für die besten Arbeiten sind 6 Preise ausgesetzt und zwar:

- ein 1. Preis von 6000 Mark,
- ein 2. Preis von 4000 Mark,
- zwei 3. Preise von je 2000 M.,
- zwei 4. Preise von je 1000 M.

Der Ankauf weiterer Entwürfe, wofür 4000 Mark zur Verfügung stehen, bleibt vorbehalten.

Das Preisrichterkomitee besteht aus den Herren: Geh. Regierungsrath Professor S. Ende-Berlin, Geh. Bau- rath Professor Dr. Paul Wallot-Dresden und Professor Friedrich Thiersch-München.

Die Entwürfe sind bis zum 30. November 1897, Abends 6 Uhr, an den unterzeichneten Magistrat einzuliefern.

Die Wettbewerbs-Unterlagen (einschl. Plänen und Photographien) sind von uns gegen postfreie Einsendung von 5 Mark zu beziehen. Dieser Betrag wird nach rechtzeitiger Einreichung eines Entwurfes oder nach postfreier Rücksendung der Unterlagen, falls dieselbe innerhalb vier Wochen erfolgt, zurückerstattet.

Wiesbaden, den 15. Mai 1897.

Der Magistrat. v. J. Bell.

Hundesteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk werden hiermit wiederholt aufgefordert, ihre Hunde spätestens bis zum 1. Juni d. J. bei der Stadtkasse im Rathhaus schriftlich oder während der Vormittags-Dienststunden mündlich anzumelden.

Mit der Anmeldung kann die Zahlung der Steuer bewirkt werden. Es sind auch die Hunde anzumelden, die im vorigen Jahre versteuert waren, sowie diejenigen für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.

Die Unterlassung der Anzeige wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 18. Mai 1897.

Der Magistrat.

Steuerverwaltung: H e f.

Bekanntmachung.

Die Herstellung

1. der Dachdeckerarbeit,
2. der Spenglerarbeit,
3. der Sänfterarbeit

für das Reiniger- und das Kesselhaus der neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Mittwoch, den 26. Mai cr., Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße 16) eingesehen und die zu verwendenden Angebotformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 17. Mai 1897.

Der Director der Wasser-, Gas- u. Electricitäts-Werke.
M u c h a l l.

Bekanntmachung.

Die Herstellung

1. der Zimmerarbeit,
2. der schmiedeeisernen Dachconstruction und der groben Schlosserarbeiten,
3. die Lieferung der gußeisernen Postamente,
4. der schmiedeeisernen I-Träger

für das Reiniger- und das Kesselhaus der neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 24. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße Nr. 16) eingesehen und die zu verwendenden Angebotformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 13. Mai 1897.

Der Director der Wasser-, Gas und Electr.-Werke:
M u c h a l l.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von Erd- und Maurerarbeiten, sowie die Lieferung von

1. Sandsteinwerkstücken und
2. Basaltlavawerkstücken

für das Reiniger- und das Kesselhaus auf der neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Samstag, den 22. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße Nr. 16) eingesehen und die zu verwendenden Angebotformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 13. Mai 1897.

Der Director der Wasser-, Gas- und Electr.-Werke:
M u c h a l l.

Stadtbaupamt. Abth. für Straßenbau.

Die am 14. Mai cr. stattgehabte Kehrrecht-Versteigerung ist genehmigt u. wird der Kehrrecht den Steigerern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 15. Mai 1897.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wird die diesjährige Grasnutzung von den städtischen Gräben, Wegen und Böschungen in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 11. Mai 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

Andzug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 19. Mai 1897.

Geboren: Am 15. Mai dem Tagelöhner Wilhelm Schuy e. L., R. Margaretha Elisabetha. — Am 13. Mai dem Schreiner Stephan Dries e. L., R. Martha. — Am 17. Mai dem Prediger der Methodistengemeinde zu Simmern Carl Wend e. S., R. Carl Wilhelm August. — Am 18. Mai dem Buchhalter Carl Heymann e. L., R. Antonie. — Am 15. Mai dem Oberingenieur Dr. phil. Alwin Victor e. L., R. Friederike Alwine Julie. — Am 13. Mai dem Tagelöhner Carl Eichhorn e. L., R. Anna Christine.

Aufgehoben: Der Buchhalter Philipp Peter Schramm zu Michelbach mit Maria Luise Friederike Drost zu Werden. — Der Tagelöhner Carl Philipp Hies hier mit Walburga Maria Schirmer hier. — Der Ingenieur Josef Gustav Heilig zu Frankfurt a. M., vorher zu Mannheim, mit Vina Jung hier. — Der Schlossergehilfe Wilhelm Schmidt hier mit Marie Schmidt hier. — Der Hausdiener Adam Rerz hier mit Maria Eva Schön hier. — Der Gehilfe des Dragoners des Kaiserl. Russischen Botschafters in Konstantinopel Sergei Stolzja zu St. Petersburg mit Elisabeth Nikitin hier, vorher in St. Petersburg. — Der Schuhmacher Johann Georg Dietrich zu Michelstadt mit Emma Bertha Engler hier.

Verheiratet: Am 18. Mai der Kutscher Clemens Neuland hier, mit Elisabeth Barbara Schlegelmilch hier.
Gestorben: Am 17. Mai Caroline geb. Buchtorff, Wwe. des Königl. Hannover'schen Obergerichts-Präsidenten Franz Sagemann, alt 75 J. 5 M. 11 T. — Am 18. Mai Johanna Maria Dorothe, geb. Plagge, Ehefrau des Königl. Mundfachs a. D. Alfred Georgi, alt 73 J. 7 M. 23 T. — Am 18. Mai der Privatier Gottfried Kheimer, alt 77 J. 4 M. 14 T. — Am 18. Mai Anna Sophie Germaine, L. des Tapezierers Wilhelm Bullmann, alt 1 J. 2 T. — Am 18. Mai Anna Maria, geb. Hild, Ehefrau des Rentners Anton Huf. — Am 18. Mai der Königl. Amtsgerichts-rath August Oppermann, alt 69 J. 6 M. 13 T. — Am 19. Mai Henriette Elisabeth, geb. Seard, Wittve des Rentners John Anshy Chade von Gilling bei London, alt 60 J. 7 M. 5 T.

Königliches Standesamt.



Donnerstag, den 20. Mai 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert,
Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Unter dem Siegesbanner, Marsch . . . Frz. von Blon.
2. Vorspiel zu „Die sieben Raben“ . . . Rheinberger.
3. Schön Japan, Mazurka . . . Ganne.
4. Ein Abend in Toledo, Serenade u. Tanz . . . Schmelting.
5. Ouverture zu „Don Juan“ . . . Mozart.
6. Valse des fleurs aus dem Ballet „Nussknacker“ . . . Tschakowsky.
7. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ . . . Humperdinck.
8. Die Hasenjagd, Galop . . . Eilenberg.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Der Feensee“ . . . Auber.
2. Melodie . . . Rubinstein.
3. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ . . . Mendelssohn.
4. Im Kahlenbergdörfel, Polka . . . Fährbach.
5. VI. ungarische Rhapsodie . . . Liszt.
6. Aufforderung zum Tanz, Rondo . . . Weber-Berlioz.
7. Potpourri aus „Carmen“ . . . Bizet.
8. Fahnen-Marsch . . . Ziehrer.

Freitag, den 21. Mai 1897, Nachmittags 4 Uhr,
nur bei entsprechend günstiger Witterung:

Grosser Blumen-Corso

auf dem Cursaal-Platz (um den Blumengarten).

Zwei Orchester.

Anfahrt von der Wilhelmstrasse längs der alten Colonnade.

Die Leitung und Aufrechterhaltung der Fahr-Ordnung haben Mitglieder des Wiesbadener Reit- und Fahrvereins freundlichst übernommen.

Die verehrlichen Teilnehmer werden gebeten, den Anordnungen der die Fahr-Ordnung bestimmenden Herren freundlichst Folge leisten zu wollen. Dieselben sind durch weisse Schleifen kenntlich.

Den Herren, welche die Fahrordnung leiten, steht das Recht zu, ungesignete Wagen nöthigenfalls von der Mitfahrt auszuschließen.

Wünsche betreffend die Bethelligung am Corso und die Ausstellung der dazu erforderlichen Karten (Corso-Karte) werden gerne auf der Hauptkasse des Curhauses entgegen- genommen.

Die Corso-Karte berechtigt nur zur Mitfahrt, aber nicht zum reservirten Platze, oder zu Sitzplätzen.

Die Teilnehmer am Corso wollen für ihre Wagenführer die betr. Legitimationskarte (Fahr-Karte), gegen Vor- zeigung der Corso-Karte, an der Tageskasse des Curhauses in Empfang nehmen.

Näheres über Fahrordnung u. s. w. auf der Fahrkarte für Wagenführer und durch Benachrichtigung in den hie- sigen Blättern.

Nach der Corso-Fahrt:

Promenade-Ball

(Promenade-Anzug)

der Corso-Teilnehmer und Inhaber von Réunionkarten. Bei günstiger Witterung findet die Corsofahrt unter allen Umständen statt (rothe Fahne am Curhaus-Portal).

Im Interesse des Cur-Verkehrs und unserer schönen Stadt, bittet die unterzeichnete Direction um recht zahl- reiche Bethelligung.

Nachmittags 5 und Abends 8 Uhr: Abonnements- Concerte im Curgarten.

Cur-Direction Wiesbaden:
Ferd. Heyl, Curdirector.

Curhaus zu Wiesbaden. Blumen-Corso.

Auf vielseitiges Verlangen werden bei dem Freitag, 21. Mai, stattfindenden Blumen-Corso Stühle in begrenzter Zahl vor dem Curhause und Sitze gegenüber am Blumengarten und unter dem Platanen aufgestellt. Karten zu Mk. 1.50 Pfg. für Benutzung eines nummerierten Stuhles und zu 1 Mk. für einen Sitz am Blumengarten etc. (nichtnummeriert) während des Corsos, wolle man an der Tageskasse lösen.

Zum Besuche des Promenade-Balles gewähren diese Platzkarten keine Berechtigung.

Wiesbaden, den 19. Mai 1897.

Der Cur-Director: F. Feil.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musikcorps.

BALLON-FAHRT

des Aeronauten

Herrn Capitän Ed. Spelterini

mit seinem Riesenballon „Jupiter“ (1050 Cbmt.).
Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden.
(Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Ballon-Füllung: 2 Uhr Nachmittags.
Aufahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Während der Füllung und Aufahrt:

Concerte verschiedener Capellen.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. a. w.

Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Kunstfeuerwerkerei W. Becker).

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung
des Platzes vor dem Curhause.

Der Cur-Director: F. Heyl

Freiwillige Feuerwehr.

Zu dem Fackelspazier treten die Mann-
schaften (in Uniform) Donnerstag, den
20. d. M., Abends 9 1/2 Uhr, im Meis-
hofe an.

Wiesbaden, den 19. Mai 1897.

Der Branddirector: Scheurer.

Fremden-Verzeichniss

vom 19. Mai 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Prasch, Intendant. Berlin
Halske, Rittergutsb. Daldorf
Bodenburg m. Fr., Bremerhav.
Hanneberg, Amtsrath

Wasserleben
Schwarzwald, Kfm. Berlin
Ulrich, Fabrikant. Annweiler
Schriever, Kfm. Dresden
Schapietz, Finanzrath. Gotha
Schapitz, Frl. Gotha
Kohn, Kfm. Breslau

Allesanal.
Wuom, Fr. Hamburg

Hotel Aegir.
Kracht, Hotelier. Zürich

Lichtenauer. Linz a. Rh.

Bahnhof-Hotel.

Meyer, Kfm. St. Goarshausen

Heyne, Buchdr. Lichtenfeld

Batz, Kfm. Giessen

Uhl, Kfm. Stuttgart

Köhler, Kfm. Köln

Hotel Bellevue.

Simon, m. Fr., Fabrikant. Kirm

Kiers m. Fr., Postmaaster

Goldener Brunnen.

Winkelmann m. Fr., Rent.

Halle a. d. S.

Schmidt, Inspect. Plötzensee

Clinischer Hof.

Dietrich, Kfm. Hamburg

Duenkel, Clausthal

Curanstalt Dielenmühle.

Williams, Priv. Amerika

Hesse, Dr. Saarlouis

Wentzel, m. Fr. Kreuznach

Buenwaldt, m. Fr. Neudorf

Moltack, Priv. Berlin

Hotel Dahlheim.

Alexander, Hamburg

Reckner, Fr. Rent. Lennep

Hirschkus, Fr. Rent. Lennep

Gottelmeier, m. Fr. Berlin

Sadhaus zum Engel.

Kiefer, Archt. Duisburg

Kaufbach, m. Fr. Rappner

Steinhof, Fr. Barmen

Wawnikowitz, Fran Professor

m. Tochter. Lemberg

Englischer Hof.

Leopold, Kfm. Berlin

Wehrle, Kfm. Dresden

Wehrle, Frl., Priv. Dresden

Köcher m. Fr., Gutsbesitzer

Hotel Hoppel.

Ginner, Stud. Giessen

Säffert, Stud. Wiesbaden

Hofmann, Stud. Kirberg

Koch, Stud. Geisweid

Schneider, m. Fr. Frankfurt

Ruegg, Dr. London

Weinert, Kfm. Karlsruhe

Lehmann, Kfm. Karlsruhe

Akermann, m. Fr. Düsseldorf

Vier Jahreszeiten.

v. Buchwald-Neudorf Holstein

Spies, m. Fr. Moskau

van Krieken, Fr. N.-Ingelheim

Büchsel, Berlin

von Knorr, Berlin

Goldene Kette.

Friedrich, Kfm. Gera

Friedrich, Kfm. Gera

Karpen.

Mayer, m. Tocht. Fischbach

Pfeifer, Kfm. Herzogenrath

Hotel Kaiserhof.

Buhl-Heisler, Fr. m. Tochter

Love, Mr. London

Terens, London

Ballen, Miss London

Scholl, London

Ritter, Homburg

Gaetz, Auerbach

Meyers, m. Tocht. New-York

Meyers, m. Mrs. New-York

Erikson, Frl. Schweden

Weisse Lilien.

Büttger, m. Fr. Braunschweig

Habzkost, Fr. Braunschweig

Kleinkopf, Frl. Gr.-Gerau

Günther, Leipzig

Schwesinger, Miltenberg

Bollermann, Miltenberg

Hotel Minerva.

Biermann Fr., Göttingen

Bothmer Fr., Darmstadt

von Winzingerode, Major

Schulze, Kgl. Kreis-Bau-Inspr.

Rom

Krop m. Fr., prakt. Arzt

Barmburg

Hotel Metropole.

Dr. Tettenborn, Bürgerm.

Krahn, Brauereibes. Werburg

Exter, Kfm. Neustadt

Firmann, Referendar

Kirchheimbolanden

Gross, Notar

Kirchheimbolanden

Dr. Hartmann m. Fr., Langen

Zaeger, Fabrikbes. Kalk

Nepokoitschitsky u. Bed. Russland

Hotel National.

Funka, Berlin

Adler m. Fr. u. T. Frankfurt

Offenburg, Kfm. Hamburg

Derenberg, Frankfurt

Hathlen, Würzburg

Simons, Würzburg

Hertz m. Fr., Kfm. Gothenburg

Weinbrenner, Cand. med. Giessen

Curanstalt Bad Nerothal.

Weltzien, m. Fr. Schwerin

Homburger, London

Pincoff, Fr. Rotterdam

Pincoff, Fr. Rotterdam

Nassauer Hof.

Gürtel, Fr. Berlin

Hotel Oranien.

Heineken, Frl. Frankfurt

Breitenfeld, Frl. Hanau

Hotel St. Petersburg.

Deringer, Stud. Marburg

Brand, m. Fr. St. Petersburg

Frau Baronin von Märcken

Gerath, Priv. Niederspai

von Sobmacher, Fr. Bonn

von Sobmacher, Priv. Bonn

von Ciekanowicka, Fr. Rent.

von Ciekanowicka, Frl. Rent.

von Kummer, Berlin

Park-Hotel.

von Froese, Fr. Berlin

Kiefer, m. Fam. Duisburg

Gebhardt, Kfm. Clarens

Hackert, stud. jur. Bochum

Pariser Hof.

Kretschmann, Magdeburg

Uhlig, Sachsenburg

Pfälzer Hof.

Haly, Berlin

Deneke, Förster Hamburg

Seipel, Berlin

Busche, Frl. Obeckenrath

Graveur, m. Fr. Rheus

Fuchs, Bingen

Fischer, Mainz

Bender, Weinheim

Faust, Schwalbach

Böttner Frl. Schwalbach

Bremeyer, Kfm. Einbeck

Aschenbach, Kfm. Frankfurt

Bernhardt, m. Fr. Esenhausen

Richardt, m. Fr. Philadelphia

Gassner, Assist. Connar

Steinhauer, Kfm. Darmstadt

Koeber, Kfm. Berlin

Zander, Luxemburg

Hain, Berlin

Marschall, Kfm. Berlin

Pohlig, Mainz

Promenade-Hotel.

Hotmann, Priv. Dies

Mester, Kfm. Berlin

Schleppen, Kfm. Baden

Bobbert, Baden

Belz-Lugenbühl, Hamburg

Curgon, Priv. London

von Eupen, Refr. Cöln

Siebert, m. Fr. Neuwied

Lapattine, m. Fr. Peterburg

Kossaysony, Russland

Sutterlin, Heidelberg

Zur guten Quelle.

Stöcklein, m. Fr. Ebeleben

Heine, Fr. Idar

Keller, Fr. Oberstein

Klein, Kfm. Mannheim

Ritter's Hotel Garni u. Pension.

Pantoppidau, Profess. m. Fr.

Kuhn, Dr. Gross-Gerau

Goldenes Ross.

Spilka, Priv. Hermandstadt

Bach, m. Fr. u. T. Leipzig

Rhein-Hotel.

Goberg, Hamburg

Krohm, m. Gem. Hamburg

Praetorius, Sanitätsrath mit

Gemahlin Katzenelnbogen

Kann, Priv. Katzenelnbogen

Biesenbach, m. Gm. Frankfurt

von Stockmann, m. Gemahl.

Frankfurt

von Gilsa, Gen.-Maj. Hanau

von Matuschka Schl. Vollrath

Stecker, Stud. Marburg

Decker, Stud. Marburg

Striebeck, Stud. Marburg

Hoffmann, Stud. Marburg

Heumann, Marburg

Robing, cand. chem. Marburg

Kühne, cand. chem. Marburg

Pahler, cand. chem. Marburg

Langsdorf, Marburg

Kling, cand. chem. Marburg

Amos, cand. chem. Marburg

Kayser, Amsterdam

Seyfort, Rent. Aachen

Schmidt, Landr. Montabaur

Reim u. Jacob, Amsterdam

Simon, Kfm. Frankfurt

Schiele, m. Gem. Schwalbach

von Berge-Herrndorf, Oberst-

Lieut. m. Gm. Schwalbach

Franz, Fr. Schwalbach

Gobors, Kfm. Hamburg

Krohna, m. Gem. Hamburg

von Stockmann, m. Fr.

Brenkhausen

Herrmann.

Braun, Offizier. Bingen

Stoehr, stud. med. Marburg

Plange, stud. med. Marburg

Wedek, stud. med. Marburg

von Usiar, Gen.-Maj. Münster

Brauch, Hof Odurs

Vogelberger, Dr. m. Gemahl.

Heidelberg

Hotel Rosa.

Vesey, Oberst. London

Altman, Miss Doncaster

Peel, Miss Torquay

Doughty, Fbkdr. Oelsnitz

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 117. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 20. Mai 1897.

Zweites Blatt.

Das Vereinsgesetz im Reichstage.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

ss. Berlin, 18. Mai.

Der Reichstag hatte es sich nicht nehmen lassen, durch eine ständige Besucherzahl auch äußerlich darzutun, daß er ein gewichtiges Botum in die Waagschale zu legen entschlossen ist gegenüber der „Kriegserklärung“, welche nach Ansicht des Abgeordneten Ricker, dessen Antrag auf Erlass eines Roth-Reichs-Vereinsgesetzes heute zur Berathung stand, die preussische Regierung dem Reichstag machte, indem sie mit einer landesgesetzlichen Regelung des Vereinsrechts vorging. Herr Ricker begründete seinen Antrag mit der ihm eigenen „fühligen“ Lebhaftigkeit.

Es wehte heute ein scharfer Wind im hohen Hause. Selbst der Staatssekretär des Innern, Herr v. Bötticher, der mit dem Reichstag seit langen Jahren auf gutem Fuße steht, mußte es erleben, daß man ihn von links her wiederholt durch erregte Zwischenrufe unterbrach. Mit dem Herzen war Herr v. Bötticher wohl nicht ganz bei der Sache, als er gegen den seiner Meinung nach „demonstrativen“ Antrag polemisierte, das merkte man ihm an; auch schien ihn heute seine überlegene rednerische Gewandtheit zeitweilig im Stiche zu lassen.

Mit um so größerer Kraft der Ueberzeugung, die in einem wichtigen Pathos — noch stärker als sonst — zum Ausdruck kam, kritisierte Herr Dr. Lieber vom Centrum das Verhalten der Regierung. Es seien ja eigenthümliche Zustände, wenn die Einlösung des in feierlicher Stunde gewährten Versprechens des Reichskanzlers an juristischen Spitzfindigkeiten scheitern sollte (Stürmischer Beifall). Der Centrumsführer brachte heute „Schlager“ auf „Schlager“; er hatte offenbar einen guten Tag und überschüttete besonders die Rechte des preussischen Abgeordnetenhauses mit kräftigem Spott. Die Einbringung des Antrags bezeichnete Dr. Lieber unter lebhafter Zustimmung als einen Akt der Rothwehr.

Herr v. Kardorff (Reichsp.) bemühte sich, in einer temperamentvollen Rede der Regierung zu Hilfe zu kommen; ungleich größeren Eindruck erzielte aber diesmal unseugbar der Abgeordnete Singer (Soz.) mit einer energischen Verurtheilung der preussischen „Entmündigungsvorlage“, die besonders auch in Süddeutschland böses Blut gemacht habe.

Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten auf den Tribünen zahlreiche Hörer der rasch sich entwickelnden, interessanten Debatte. Auch die Hof- und Diplomatenlogen waren gefüllt von einem distinguirten Damen- und Herrenpublikum.

Nachdem Herr von Bötticher scharfen Tones die Darstellung Singers zurückgewiesen, als bedeute die preussische Vorlage einen Schritt zum „Staatsstreich“ — unter allseitiger Heiterkeit fragte Herr v. Bötticher (er hatte eine feistliche weiße Weste angelegt und genährte einen sehr stattlichen Anblick): „Meine Herren, sehe ich aus wie ein Reaktionär?“ — nahm sich Herr v. Lebedow (cons.) der hart mitgenommenen Genossen im preussischen Abgeordnetenhaus an. Die kurze, stellenweise durch den leisen, trockenen Ton unverständliche Darlegung, die zudem unter der Unruhe im Hause zu leiden hatte, blieb ohne rechte Wirkung.

Rum erhob sich der „Rufser im Streit“, Abgeordneter Richter, zu einer der schärfsten Reden, die seit Langem im Parlament gehalten worden sind. Es war förmlich eine „Wahlrede“, am Vorabend der Auflösung. Mit satirischen „Rückwärtsleitungen“ gegen die Minister war Richter so freigebig, daß es selbst den sturmgepöhlten Herrn v. Bötticher bald nicht mehr auf seinem Sessel duldete. Dästeren Anblickes legte er Papiere, die er zu unterzeichnen begonnen, bei Seite und erwartete stehend, was nun noch kommen werde. Unter demonstrativem Beifall der Linken erklärte Richter: „Sie sind sich Alle gleich, meine Herren Minister! Wir haben ein vollständig einheitliches reaktionäres Ministerium!“ Lebhaft behauerte der Führer der freisinnigen Volkspartei die Nichtanwesenheit des Reichskanzlers, um sodann mit energischen Strichen ein Bild der gegenwärtigen innerpolitischen Lage zu zeichnen, ein Bild, bei welchem er besonders dem Herrn v. Stumm eine besse Einfluß entsprechende „Würdigung“ zu Theil werden ließ. Zweimal kurz nacheinander erregte diese im wichtigsten Tone gegebene Darstellung derart das Publikum einer der Hörertribünen, daß es in lautes Beifalls-Klatschen ausbrach — ein in diesem Hause noch nicht dagewesener Fall, der denn auch vom Präsidenten Herrn v. Duol ernstlich gerügt und bei Wiederholung mit Räumung der Tribüne

bedroht wurde. Sichtlich peinlich berührt war Herr von Bötticher bei der Erwähnung des geflügelten Wortes vom „Ministerkladderadatsch“, der auch „abgehärteter“ Minister treffen könne. Die Rechte unterbrach den Redner an keiner Stelle, wohl aber zischte sich nachdrücklich nach den mit Donnerstimme in den Saal gerufenen Schlussworten, ohne indessen damit den heftigen andauernden und nahezu einheitlichen Beifall der Linken abschwächen zu können.

Richter setzte sich, vergnügt lächelnd und den Schweiß von der Stirn wischend. Abg. Singer trat an den „Sozialistenbühnen“ heran, und es schien, daß er sich sehr zufrieden äußerte über das Bernommene.

Inzwischen hatte der Nationalliberale Wassermann, eine hohe, elegante Erscheinung, die Rednertribüne erklimmt, um vor allem die mit Spannung erwartete Erklärung abzugeben, daß seine Fraktion dem Antrage zustimme. Warum Abg. Wassermann, und nicht der anwesende Herr v. Bennigsen bei dieser Gelegenheit als Redner auftrat, ist wohl verständlich im Hinblick darauf, daß der Oberpräsident von Hannover gegen seinen unmittelbaren Vorgesetzten Minister v. d. Rede nicht hätte polemisieren können.

Namens der polnischen Fraktion erklärte sich ebenfalls Fürst Radziwill für den Antrag.

Der Eindruck der kräftigen Ausführungen des Abg. Haubmann (D. Volksp.) wurde nicht unerheblich beeinträchtigt durch die immer größer werdende Unruhe — man debattierte ungefähr schon 5 Stunden! — nichts desto weniger erntete der württembergische Parlamentarier, dessen eindringliche Sprachweise auch am Regierungstisch bisweilen „Alarmirend“ wirkt, wiederholt drohenden Beifall.

Ein Schlußantrag beendete die Diskussion 1. Lesung. In der sich unmittelbar anschließenden 2. Lesung des Antrags zog der Antisemit Zimmermann, beiläufig begabt mit einer Riesenstimme, gegen die Conservativen, ferner gegen die sächsischen Polizeibehörden und die sächsische Regierung zu Feld, was den sächsischen Bundesrathsbevollmächtigten, den behaglich aussehenden Grafen Hohensthal (berühmt wegen seiner trefflichen Diners) zu einer nicht sehr glücklich geratenen Entgegnung veranlaßte.

Die namentliche Abstimmung des Antrags Ricker ergab Annahme mit 207 gegen 53 Stimmen. In großer Erregung gingen die Volkvertreter auseinander; auf mancher Stirne zeigten sich sorgenvolle Falten. Denn daß ernste Zeiten bevorstehen, daß eine schwebende „Konfliktstimmung“ herrscht, bewies die heutige erregte Reichstagsführung.

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus, wo gleichzeitig der Kampf um die Vereinsgesetznovelle toste, ward als bemerkenswerth berichtet, daß Herr Stöcker, ob seiner Zurückweisung der Vorlage, zum ersten Mal den Beifall der Linken davontrug, von seinen ehemaligen Parteigenossen und Verehrern aber in aller Form ausgepfiffen wurde.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 19. Mai.

Ein Jubiläum der Militär-Strasprozeß-Reform.

Aus Berlin, 18. Mai, wird uns von geschätzter Seite geschrieben:

Es wird daran erinnert, daß heute, am 18. Mai, gerade ein Jahr ins Land gegangen ist, seitdem Fürst Hohenlohe im Reichstag verkündete, er dürfe die bestimmte Erwartung hegen, im Herbst 1896 den gesetzgebenden Körperschaften ein auf den Grundsätzen der modernen Rechtsanschauungen aufgebautes Militärstrafrecht vorlegen zu können. Nun schließt voranschreitlich am Samstag der Reichstag seine Tagung, um frühestens im November wieder zusammen zu treten. Selbst im Präsidium glaubt man nicht mehr an das Erscheinen der Reform; geschähe es gegen alle Vermuthung dennoch, so würde natürlich die nächste Woche für die erste Berathung des Entwurfs noch in Anspruch genommen. Nicht unwahrscheinlich ist, daß alsbald nach Schluß der Reichstagsession die Reform herauskommt. Der Reichstag käme dann um die Kritik der Vorlage.

Der deutsche Handel im Jahre 1896.

Der deutsche Handel hat im Jahre 1896 einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die deutsche Handelsstatistik für 1896 weist, obwohl sie noch nicht abgeschlossen ist, ein bedeutend Mehr gegen das Vorjahr auf. Der Handelsbericht der Firma Gehe u. Comp. in Dresden

bringt eine Zusammenstellung, wonach die deutsche Einfuhr 3404 Mill. betragen hat. Gegenüber den vorjährigen Einfuhr- und Ausfuhrzahlen bedeutet dies ein Wachsthum des deutschen Handels um rund vier Prozent. Im Einzelnen ist zu bemerken, daß an der Mehreinfuhr in das deutsche Zollgebiet Getreide und andere Erzeugnisse der Landwirtschaft mit 130 Mill. M. theilhaftig sind, also für sich allein die größere Hälfte des ganzen Mehr ergeben, während die Vertheilung der Mehrausfuhr auf andere Waarengattungen sich nicht genau nachweisen läßt, weil unter der Position „Kunze Waaren“ eine neue statistische Nummer „Spielzeug aller Art“ erscheint, die allein die Summe von 39 Mill. M., also nahezu die Hälfte des ganzen Zuwachses ausmacht. Außerdem haben ansehnliche Mehrausfuhr bei Materialwaaren (meistens Rohzucker), Eisen und Eisenwaaren, Kleider und Puhwaaren, künstlichen Blumen, Drogerie und Farbwaaren stattgefunden. Die bedeutendste Ausfuhr in letztern Artikeln bildeten Anilin und Theerfarbstoffe, ferner chemische Präparate, Chinin, Soda, Sprengstoffe und Chlorkalium. Ueber die Rentabilität des Berichtsjahres lassen sich genaue Berechnungen noch nicht aufstellen. Im Ganzen ließen die Umsätze nichts zu wünschen übrig, dagegen waren keine Zeichen für Steigerung der Rentabilität vorhanden.

Deutschland.

* Berlin, 19. Mai. (Hof- und Personalsnachrichten.) Die Kaiserin ist mit ihren Kindern Dienstag früh wohlbehalten im neuen Palais wieder eingetroffen. — Prinzregent Luitpold von Bayern, der z. B. in Wien weilte, machte dem Minister des Aeußeren Grafen Soluchowski einen halbstündigen Besuch. — Der König von Preußen hat den rothen Adlerorden 1. Klasse an den württembergischen Finanzminister Dr. v. Rieder verliehen.

— Aus Friedrichsruh wird gemeldet, daß der frühere Landwirtschaftsminister Freiherr v. Lucius bei dem Fürsten Bismarck zum Besuch eingetroffen ist. Der Fürst unternimmt jetzt täglich ausgedehnte Spazierfahrten.

* Leipzig, 18. Mai. Die das „Leipz. Tageblatt“ bestätigend meldet, wird der Entscheidungstermin des Schiedsgerichtes in Sachen der typischen Chronofolgefrage unter dem Vorsitz des Königs von Sachsen am 21. Juni stattfinden.

Ausland.

* Wien, 18. Mai. Kaiser Franz Josef hat der neuen freien Presse zufolge den Generalsstabchef der russischen Armee, General Obruchew, zu den großen Herbst-Manövern der österreichisch-ungarischen Armee bei Tatis in Ungarn eingeladen, denen bekanntlich auch der deutsche Kaiser beizuwohnen wird.

* Paris, 18. Mai. Die französischen Diplomatie beruft sich auf die von den Großmächten angenommene Note des russischen Ministers des Aeußeren Grafen Murawjew, um die Türkei zu verhindern, materielle Vortheile aus dem Kriege zu ziehen. Frankreich, England und Rußland werden dem Sultan nur eine Kriegsenischädigung bewilligen, welche die dem türkischen Staatschatz durch den Krieg verursachten Ausgaben ersetzen soll.

* London, 18. Mai. Die „Daily News“ führen aus, daß die Ereignisse den Blockade-Vorschlag des deutschen Kaisers gerechtfertigt hätten und daß dessen Annahme den Krieg verhindert haben würde.

* Athen, 18. Mai. In der gestrigen Schlacht bei Domokos wurde der griechische General Mikaeli am Fuße verwundet. Die Verwundeten wurden nach Lamia gebracht. Die Colonne des Obersten Mastrapa hat den Rückzug nach dem Furlapaz angetreten. Die übrige Armee zog sich nach dem Ostry-Gebirge zurück. Sammtliche Plätze um Kitik wurden von den Türken besetzt.

* Konstantinopel, 18. Mai. An Edhem Pascha ist der Befehl abgegangen, die Feindseligkeiten sofort einzustellen.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 18. Mai. Auf der Tagesordnung steht der von den Abg. Ricker und Camp (fr. Vag.) beantragte Gesetzentwurf, betr.

Aufhebung des Verbindungsverbotes für alle Vereine in Deutschland. Entgegenstehende landesgesetzliche Vorschriften sollen aufgehoben sein.

Vor Eintritt in die Debatte erklärt Präsident v. Buol, fortan nur die Urlaubsgesuche wegen Krankheit genehmigen zu wollen, angesichts der wiederholten Beschlusunsfähigkeit des Hauses.

Am Bundesrathstische ist Staatssekretär v. Böttcher.

Abg. Richter (fr. Bgg.) führt zur Begründung seines Antrages aus, die preuß. Vereinsgesetze habe die Bedeutung einer Kriegserklärung gegen die Reichsgesetzgebung, indem man auf Umwegen ein Umsturzgesetz einführen wolle. Dazu habe man in Preußen gar nicht das Recht. (Gelächter rechts.) Zu einer umfassenden Reform des Vereinsrechts sei nicht in den Einzelstaaten, sondern hier die passende Stelle. Es sei höchste Zeit, daß das Reich dem Treiben in Sachsen und der dortigen Beschränkung des Vereinsrechts unter gesetzlicher Flagge ein Ende mache. Es sei unangebracht, immer auf die Bestimmungen in Sachsen zu verweisen. Das Vereins- und Versammlungsrecht sei eine notwendige Ergänzung des Wahlgesetzes. (Lautes Gelächter rechts.) Aus diesem preuß. Gesetzentwurf äßen nur die Sozialdemokraten und überhaupt die radikalen Parteien Vortheile. (Erneutes Gelächter rechts.) Der Reichstag habe auf jeden Fall die Pflicht, dieses Gebiet der Gesetzgebung für das Reich zu reklamieren. (Beifall links.)

Staatssekretär v. Böttcher entgegnet dem Redner, die preußische Regierung habe gar keine Lust mit dem Reichstag Krieg zu führen. Die preußische Regierung mache nur von ihrem Recht Gebrauch, um das bestehende Vereinsgesetz zu verbessern und Mängeln abzuheben. (Anhaltendes schallendes Gelächter.) Redner nimmt das Weiter für die Einzelstaaten das Recht in Anspruch, trotz Artikel 4 der Reichsverfassung auch ihrerseits auf dem Gebiete der Vereinsgesetzgebung vorzugehen, so lange dies noch nicht seitens des Reichs geschehen sei. Angesichts der Bestimmungen in Hamburg, Bayern und Sachsen trage gerade diese preußische Vorlage dazu bei, die Reichseinheit zu erhöhen. (Stürmische Heiterkeit links.) In den betreffenden Einzelstaaten sei man auch mit den dortigen Bestimmungen sehr zufrieden. Glaube man in Preußen, Mißstände wahrzunehmen (Heiterkeit und Juchas) — Ja, ich sage ja nicht, daß ich selber keine Mißstände wahrnehme (Übermüthige Heiterkeit) — so könne man da auf Änderungen der Mißstände hinwirken. Das Schicksal der preußischen Vorlage könne man ruhig den preußischen Gesetzgebern überlassen. Ich glaube nicht, daß auf diese ein Beschluß des Reichstages irgend welchen Einfluß ausüben wird. Soviel ich das Herrenhaus kenne (Stürmische Gelächter) — ja, das Herrenhaus ist doch auch ein gesetzgebender Faktor — (erneutes Gelächter) — was auch das Schicksal dieses hier gestellten Antrages sein wird, ob er gar nicht hier angenommen werden wird, so kann ich darüber nichts sagen, aber nachdem Preußen und andere Regierungen selbstständig mit Vereinsgesetz-Novellen vorgegangen sind, kann ich nur annehmen, daß ein jetzt von Ihnen gefasster Beschluß ebensowenig die Zustimmung des Bundesraths finden würde, wie der von Ihnen im Vorjahre gefasste.

Abg. Pieber (Chr.) hält die preußische Novelle für keine Einlösung des versprochenen Reichstages gegebenen Versprechens. Der vorliegende Antrag trage daher lediglich den Charakter einfacher Nothwehr. (Großes Gelächter rechts.) Glauben Sie — nach rechts gewendet — nicht etwa, daß Ihr Gelächter Ihnen hier etwas hilft, so wie im Abgeordnetenhaus. Hier werden Sie den kürzeren ziehen. (Lebhafter Beifall im Centrum und links.) Wir haben hier andere Begriffe von parlamentarischem Anstand. (Unruhe rechts, Beifall links.) Redner betont weiter, bei dem Verbindungsverbot handle es sich nicht nur um einen Nothstand, dem abgeholfen werden müsse, sondern vor allem auch um die Einlösung eines in feierlicher Stunde gegebenen Versprechens. Auf die Einzelheiten der preußischen Novelle wolle er nicht eingehen, aber um ihre Bedeutung zu kennzeichnen, müsse er doch auf die Zustände hinweisen in dem pommerischen Puttlammerau (Stürmische anhaltende Heiterkeit). Wenn der Staatssekretär Böttcher bestritte, daß die Novelle eine Kriegserklärung an den Reichstag sei, so wolle er feststellen, daß es eine herausfordernde Kriegserklärung gar nicht gebe, als daß in einem

Moment, wo allerseits die endliche Einlösung des Versprechens erwidert worden sei, eine solche Vorlage habe kommen können. Jetzt müsse im Reichstage ein klares Wort gesprochen werden. In Bezug auf die Aufhebung des Verbindungsverbotes gebe es keinen Ausweg mehr. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Kardorff (Reichsp.) betont die unbedingte Nothwendigkeit von Cantilen im Vereins- und Versammlungsrecht und bestritt, daß das Versprechen des Reichstages so aufzufassen gewesen sei, wie das seitens der Linken und des Centrums geschehe. Die nothwendig eine Einschränkung des Versammlungs- und Vereinsrechts sei, zeige das enorme Anwachsen der sozialistischen Wählerzahl seit Aufhebung des Sozialistengesetzes. Der Fonds monarchischer Gesinnung sei stark im Abnehmen. Die Novelle begrüße er als ein wohlthuendes Zeichen des Wiedererwachen alt-preussischen Geistes. (Gelächter und Beifall.)

Abg. Singer (soz.) wendet sich zunächst gegen den Vordränger, dessen Äußerung über die Sozialdemokratie und bezeichnet sodann die preußische Vorlage als einen Faustschlag ins Gesicht des Reichstages. Der Reichstagsler persönlich sei ein ehrenwerther Mann, aber wie man im gewöhnlichen Leben von Strohmännern spreche, so gebe es auch Strohmänner. Zur nationalen Scham müsse man das Volk aufrufen, denn die Vorlage sei ein Zeichen der Scham gegenüber dem Auslande. Der Reichstag müsse alle parlamentarischen Mittel ergreifen, um seine Stellung durchzusetzen und müsse seine Geschäfte sistiren, solange bis das Verbindungs-Verbot aufgehoben sei, auch auf die Gefahr einer Auflösung hin, die preußische Novelle sei geradezu der Anfang des Staatsstreiches.

Staatssekretär Böttcher kann eine derartige Schauerrede nicht begreifen. Von einem Anfang zum Staatsstreich sei nicht die Rede. Es würde sich kein Minister zu einem solchen hergeben, oder sehr er selber wie ein Reaktionsär aus (Lachen). Auch gegen das Wort Strohmänner müsse er Verwahrung einlegen. Redner bittet den Beschluß der preußischen Gesetzgebung ruhig abzuwarten (Lachen links). Es bliebe ja doch nichts anderes übrig. Zwischen der Reichsregierung und den verbündeten Regierungen sowie der preußischen Regierung bestehe in dieser Frage nicht die geringste Differenz.

Abg. v. Ledebow (conf.) ist gegen den vorliegenden Antrag. Abg. Richter (fr. Bp.) ist erstaunt, daß der Reichstagsler heute nicht anwesend ist. Derselbe sei verantwortlich; er habe dem Reichstage jene Zusage gegeben. Wenn Herr Pieber sage, er mache dem Reichstagsler und dem Herrn v. Böttcher keinen Vorwurf, so wolle er, Redner, betonen, daß er ganz anders darüber denke. Er mache ihnen mehr als einen Vorwurf, denn sie hätten genützt, wie der Reichstag jene Zusage i. H. aufgestellt habe. Die Minister seien alle gleichwertig. Das Ministerium sei ein völlig homogenes reactionäres. (Lebhafter Beifall.) Jenes Versprechen habe nur so aufgestellt werden können, wie es allgemein aufgestellt worden sei, aber bei den Diplomaten seien die Worte da, um die Gedanken zu verbergen. Herr v. Stumm werde jetzt schon allgemein als unverantwortlicher Minister angesehen. Redner geht u. A. auch auf die Nachricht ein, daß Stumm amtsmüde sein solle und bemerkt, das habe ihn mehr erschüttert als die Meldung, Herr v. Böttcher habe seinen Abschied nachgesucht. (Heiterkeit.) Bei der Vorlage handle es sich um eine Bräuterei des Reichstages, wie sie noch niemals vorgekommen sei. Hier werde Sonntag gegen Reichstag, Dreiklassen-Wahlrecht gegen Reichs-Wahlrecht ausgespielt. Die Vorlage aber habe das Verdienst, daß sie auch dem Gutgläubigsten die Hände von den Augen reißt, und selbst den mathematischsten Philister aufkläre, über diese Art Regierung. Wenn Herr v. Böttcher habe das Haus beruhigen wollen, so solle er bedenken, daß er auch nur eine ephemere Existenz sei. (Stürmische Heiterkeit), die, wenn der Reichstagsler hinausgeleitet würde, auch vom Sturm verweht werde. Im Juncturum mittere man jetzt bereits Morgenluft. Je mehr es darunter und darüber gehe, desto bessere Leute bekämen die Junkern und deshalb schreiden sie vor ihrem politischen Hazard-Spiel zurück. Wollte man die Sozialdemokratie bekämpfen damit, daß man die bürgerlichen Parteien durch solche Vorlagen auseinander reiße? Unsere heutige

Minister seien Hölzlinge, Bureaucraten, Handlanger und zwar im gewöhnlichen Sinne. (Stürmischer Beifall und vereinzelter Händeklatschen.)

Präsident v. Buol unterbricht den Redner. Er betont, wenn noch einmal auf den Tribünen gellacht werde, dieselben räumen zu lassen.

Abg. Richter fortsetzend: Die Abnahme der monarchischen Gesinnung sei nicht eine Folge sozialistischer Agitation, sondern eine Folge von Dingen, die sich der parlamentarischen Erörterung entzögen. Es gehe nicht mit dem Wahlspruch: sie volo, sie jubeo und Suprema lex regis voluntas (Stürmischer minutenlanges Beifall.)

Abg. Saffermann (ntl.) erklärt, seine Freunde würden einmüthig den Antrag Richter annehmen.

Abg. Fürst Radziwill (Pole) ist gleichfalls für den Antrag, desgl. Abg. Haugmann (südd. Bp.).

Die Debatte wird hierauf geschlossen. Es folgt sofort die zweite Lesung.

Abg. Zimmermann (Antif.) tritt für den Antrag ein und beleuchtet namentlich die Willkür, mit der die Polizei in Sachsen das Versammlungsrecht zu Rechte mache.

Nach einer kurzen Entgegnung des sächsischen Bundesrathsbevollmächtigten Grafen Hohenhausen, wobei Abg. Zimmermann wegen des Zwischenrufes: „Unwahr!“ zur Ordnung gerufen wird, wird der Antrag Richter und Gen. in namentlicher Abstimmung mit 207 gegen 53 Stimmen angenommen.

Morgen 1 Uhr Servistafel-Vorlage, Auswanderungsgesetz, Margarine-Vorlage, Interpellation Hahn betr. Wegerecht zur Set. Schluß 6 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 19. Mai.

Das Haus setzte heute die Verathung über den neuen Vereinsgesetzentwurf fort. Nach längerer Debatte, über die wir morgen berichten werden, wird die Vorlage einer Commission von 28 Mitgliedern überwiesen.

Kaisertage in Wiesbaden.

Wiesbaden, 19. Mai.

Während der gestrigen Theateraufführung im Kgl. Theater hatte in der Kaiserlichen Loge rechts vom Kaiser der russische Botschafter am Berliner Hofe, Graf v. Osten-Sacken, Platz genommen, während links der Chef des Militärkabinetts General von Hahnle saß. In der großen Hofloge saßen außer den Herren des Kaiserl. Hofes die zur russ. Botschaft gehörenden Herren: Legationsrath von Knorring, Botschaftssekretär Graf Pahlen und Militärattaché Fürst Engelischeff und der Flügeladjutant des Kaisers von Rußland Oberst Repoloihtsky. Der Kaiser war sehr entzückt über die Theateraufführung, äußerte sich dem Hrn. Intendanten Kammerherrn von Hälßen gegenüber besonders über die reizvolle Waldscene äußerst anerkennend. Nach der Vorstellung fuhr der Kaiser direkt ins Kgl. Schloß zurück, wohin noch zu einem kurzen ungewogenen Zusammensein die Herren Dr. v. Berger, ehemaliger Direktor des Wiener Hofburgtheaters, und Intendant Kammerherr von Hälßen geladen waren.

Heute Vormittag 7 1/2 Uhr unternahm der Kaiser einen Spazierritt die Rheinstraße hinauf, an der Ringkirche vorbei, über den Exercierplatz, wo Allerhöchstderselbe die neuen Kasernements besichtigte, durch das Beltrichthal an der Beltrich- und Klostermühle

Königl. Schauspiele.

Dritter Tag der Festspiele.

= Wiesbaden, 19. Mai. Neu einstudiert: „Ein Sommernachtstraum“, dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Aufzügen. Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Nachdem man im vorigen Jahre Dumas gleichnamiger „Theodora“ eine weit über die Gebühr und den Werth des Stückes gehende Luxusausstattung zu Theil werden ließ, schien die Königl. Intendanz den dadurch vielleicht etwas verstimmt Gemüthern eine glänzende Genugthuung bieten zu wollen, indem sie im diesjährigen Festspiel-Cyklus neben dem echt deutschen Burggrafen auch die größte romantische Komödie des britischen Dichters in derselben Pracht und Herrlichkeit zur Darstellung brachte. Shakespeares „Sommernachtstraum“ ist das zweite der mit so großartigem Pomp, so verschwenderisch künstlerischer Pracht ausgestatteten Festspiele, und die gestrige erste Aufführung übertraf Alles, was wir bisher am hiesigen königlichen Theater an kunstvollen Bühnenausstattungen gesehen haben. Die Aufführung bot aber nicht nur ein theatralisches Prachtstück ersten Ranges dar, sondern auch ein eigenartiges geistiges Gepräge, eine neue Bearbeitung der Komödie durch — wir dürfen wohl so indiseret sein und Namen nennen — Herrn v. Hälßen, die als ein schönes Zeichen kunsttätigen Strebens des hiesigen Intendanten eine ganz besondere Beachtung verdient, weil mit ihr die Frage einer den modernen Erfordernissen des Theater-Publikums entsprechenden Neugestaltung des Werkes um ein Wesentliches gefördert wird, was gelegentlich des Näheren dargelegt werden soll.

Das Festpublikum, das die glanzvollen Logen und das Parquet wiederum bis auf den letzten Platz füllte, wurde nach der üblichen patriotischen Begrüßung Sr. Majestät des Kaisers, der diesmal in Begleitung des russischen Botschafters erschienen war, durch die höchst ergötzt gezielte Ouverture Mendelssohns in eine wohlwollende Stimmung versetzt, und dann ging der Vorhang auf und die Augenweide begann.

Der Prachtpalast des Herzogs von Thebus zu Athen lag wie in einem Zaubermärchen da. Man war bei einem herrlichen Brunnmahl, und ein glanzvolles Bild von Lust und Freude, Spiel und Tanz und Wein und Liebe zeigte sich dem erstaunten Blick. Hier hüpfen Weibchen leicht gekleidet umher, dort drehen Jünglinge

und sonstige Lustgeister leichtfüßig sich im Reigen, bis des Thebus Erinnerung an die bevorstehende Vermählungsstunde mit Hippolyta Schweigen gebot und die Klagen des greisen Egeus und der Streit zwischen Demetrius und Lysander um seine schöne Tochter Hermia die bekannte Handlung einleitete. Das lustige Handwerkerfextett bildete dann durch seine flotte Inszenierung, wie die stilvolle Ausstattung der Handwerkerstube einen höchst wirksamen Gegensatz.

Im zweiten Akt entspinnt sich ein poetischer Waldzauber, wie er in der Phantasie nicht schöner gedacht werden kann. Hier hat der Maler seine Naturempfindung mit der Poesie der Märchenwelt in harmonischer Weise vereint, und das tolle Spiel des Oberon und der Titania wirken geradezu entzückend auf den Zuschauer ein. Der Bearbeiter hat die lang ausgesponnenen Scenen des dritten Aktes zu einer einheitlichen Form mit dem vorhergehenden vereinigt, und so in wechselvollen Bildern einen flotten Lauf der Handlung erzielt. Trotzdem wäre es vielleicht nicht unvortheilhaft gewesen, minder hervortretende Scenen des Originals noch kürzer zu fassen, denn auch die schönsten und bewundernswürdigsten Zauberpracht einer Sommernacht lähmt allmählich das Interesse, wofür jedoch das Auftreten des lustigen Sextetts wieder reichliche Entschädigung bot.

Der letzte Akt (der Bearbeiter hat fünf Akte in drei zusammengezogen) gewährt überhaupt mit seinen wunderbaren Brunnhallen, seinen glänzenden Uniformen, Kostümen und malerischen Gewandungen ein feenhaftes Bild, das man selber sehen muß, um es mit vollem Entzücken zu genießen. Hatte im zweiten Akt das ausgebeutete Kotturmo mit seinem Hörnerklang sich prächtig der Waldespoesie angeschmiegt, so bot der weltbekannte Hochzeitsmarsch im dritten Akt der äußeren Pracht die denkbar wirksamste Unterstützung, und Herr Kapellmeister Schlär verstand es ausgezeichnet, das richtige Verhältnis zwischen Aug' und Ohr, zwischen Prunk und Harmonienflut innezuhalten. In der letzten Scene schienen die elektrischen Vorrichtungen nicht ganz nach Wunsch zu funktionieren, wenigstens erschien beim Wiederauftreten Oberons und der Titania mit ihren Elfen die Scene mitunter gar zu trüb gehalten.

Die Darstellung verdient im Allgemeinen wieder uneingeschränktes Lob. Herzog Thebus (Herr Faber) und der alte Egeus (Herr Rösch) waren ganz vortrefflich bei der Sache, und Fr. Willig stattete die Partie der schönen Helena mit viel hoheits-

voller Anmuth und lieblichster Einfalt aus. Große Freude erregte allgemein Fr. Scholz, das frühere geschätzte Mitglied der hiesigen Bühne, die gestern als Gast die Hermia spielte und ihre Partie ganz und sinnig, mit echter künstlerischer Poesie um wob. Den König der Elfen spielte Fr. Olga Krona aus Düsseldorf recht ansprechend, die Königin Titania Fr. Lange ebenso. Ein wenig steif erschien Fr. Lindner als Hippolyta, während Fr. Lüttgens als Puck ein entzückendes Bild von Schelmerei und anmüthiger Behändigkeit bot. Die gegnerischen Verebten, Demetrius und Lysander, spielten die Herren Robius und Viesanz. Düsseldorf. Ersterer war gut in Spiel und Darstellung, letzterer hätte im Allgemeinen mehr befriedigt, wenn er sich natürlicher gegeben und weniger schauspielerische Macho gezeigt hätte.

Zum Schlusse müssen wir noch des mehrerwähnten Handwerkerfextettes gedenken. Es stand ohne Frage stark unter dem Einfluß des Herrn Conrad Dreher, der sich wiederum als geschickter Gast hier eingestellt und den „Weber Jettel“ übernommen hatte. Was er an Humor und Situationswitz in dieser Partie leistete, war ganz ausgezeichnet, und wenn er mit den langen, beweglichen Gelschoren auf der Bühne erschien und die Lieblosungen der bezauberten Titania entgegen nahm, oder als Darsteller des Pyramus seiner „Tibse“ liebevoll in die Augen schaute, so brach das Publikum jedesmal in stürmische Lachsalben aus. Auch seine beiden Genossen, die Herren Neumann (Schneider Schnader) Schreiner (Sauer), Rudolph (Schnod), Grewe (Klaus) und Jech (Kesselfelder Schnauß) waren vorzüglich bei Humor, ihre Rollen sehr wirksam im echten Volkstypus durchgeführt.

Das Hauptverdienst für diese in jeder Hinsicht musterhaft durchgeführte Aufführung gebührt ohne Zweifel dem unermüdeten Intendanten Herrn von Hälßen selber, aber auch seine kunstbewährten Mitarbeiter, der Regisseur, die Oberinspektoren Schid und Rapp, die Balletmeisterin Fr. Balbo und das gesammte darstellende Personal, wie die Theaterkapelle haben Antheil an dem gestrigen schönen Kunstwerke, der Dank der Munizipal- u. Majestät des Kaisers so grandios vorbereitet werden konnte und unserem Wiesbadener neuen Ruhm als eine hervorragende Kunststätte eintragen wird.

—n.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 117. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 20. Mai 1897.

Viertes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das
Blatt bis zum Schluss des Monats kostenfrei
zugestellt.

Aus der Umgegend.

— **Dohheim**, 18. Mai. Der hiesige Musik- und Gesangsverein, Abth. Säng. hält seinen diesjährigen Ausflug am 27. Juni mit einer Militärmusik aus Wiesbaden durch das Taunusgebirge, wozu die Säng. eingeladen sind.

— **Wald**, 18. Mai. Bei der Weinversteigerung des Herrn Nic. Radó wurde ein Halbstück 1893er Radesheimer Bronnen, für das 8000 M. geboten waren, wieder zurückgezogen. Es wurde nunmehr zu 9500 M. aus freier Hand verkauft. Daraus ersieht man, welche hohe Preise für diesen hervorragenden Jahrgang bezahlt werden; kommt doch das Liter dieses Weines auf nahezu 16 Mark. — Das großherzogliche Paar wird Anfangs Juni auf einige Tage hier Wohnung nehmen.

— **Eppenheim**, 18. Mai. Aus unserem sonst so friedlichen Waldgebirge schreibt ein Wanderer: Aus dem Roffert, wo Joh. Kugelmann aus Eppenheim die Schutzhütte bewirtschaftete, wurde in der Nacht zum Sonntag ein frecher Einbruch verübt. Der Dieb hatte die Thür der Hütte eingeschlagen und unter den vorhandenen Trank- und Speisevorräthen gründlich ausgeräumt. Außerdem entwendete er 80 Ansicht-Postkarten von Eppenheim mit dem Roffert, zwei Farbenarten des Taunusflusses, dreißig Fäulspennigarten, 22 Messer, acht Gabeln, ein größeres Küchenmesser, eine Flasche Cognac und etliche Handläse. Der Wirth Kugelmann und sein Bruder nahmen eine Streife durch den Wald vor und fanden auch eine Lagerstätte des Diebes. Später ließ der Wirth auf den Dieb selbst, wagte jedoch nicht, von wegen des besagten großen Küchenmessers, den Räuber festzunehmen, sondern prüff und rief nach seinem Bruder. Bis der herbeikam, gelang es dem Räuber, zu entkommen.

— **Vom Westertal**, 17. Mai. Am verflochtenen Samstag verunglückten in einem Steinbruch bei Au 2 Arbeiter. Einer, Vater einer großen Familie, war sogleich todt, der andere wurde schwer verletzt.

Handel und Verkehr.

(.) **Schloß Johannisberg** im Rheingau, 17. Mai. Die heutige Weinversteigerung des Fürstl. von Metternichschen Domänen-Verwaltung zu Schloß Johannisberg im Rheingau hatte bei reger Kauflust und flottem Zuschlag für sämtliche Weine (nur ausschließlich Schloß Johannisberger) ein ausgezeichnetes Ergebnis. Preise für 1896er je ein Stück M. 570, 610, 700, 690, 730, 740, 830, 850, 840, 950, 930. Je ein Halbstück M. 410, 430, 510, 610, 660, 510, 560, 560, 630, 650, 580, 660, 610, 680, 660, 690, 610, 610, 620, 640, 760, 700, 790, 880, 910, 950, 900, 960, 1500. 1894er ein Halbstück M. 710. 1895 je ein Halbstück M. 940, 970, 1130, 1330, 1830, 2000, 2110, 1890, 2420, 2390, 2460, 3280, 3400, 3310, 3280, 5070. Gesamtresultat für 39 1/2 Stück Wein M. 72.500 mit Faß.

* **Frankfurt**, 17. Mai. Der heutige Viehmarkt war mit 467 Ochsen, 44 Kühen, 502 Kälbern, Rindern und Stieren, 256 Kälbern, 220 Hammeln, 0 Schafe, 990 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 62—66, 2. Qual. M. 51—57, Bullen 1. Qual. M. 49—51, 2. Qual. M. 45—47, Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. M. 52—54, 2. Qual. M. 42—48. Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qual. M. 65—70 Pf., 2. Qual. M. 55—60 Pf., Hammel 1. Qual. M. 66 bis 68 Pf., 2. Qual. M. 48 bis 54 Pf., Schweine 1. Qual. M. 52 bis 53 Pf., 2. Qual. M. 50—51 Pf. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Österreich kamen — Ochsen und 0 Bullen zum Verkauf.

Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 6. Mai dem Schloßer Christian Franz Ey zu Sonnenberg e. L. M. Luise Auguste Lina. — Am 8. Mai dem Tagelöhner Joseph Scholl zu Sonnenberg e. S. M. Karl.

Aufgehoben: Der Schmied Karl Rarget aus Rumbach, wohnhaft daselbst und Amalie Wilhelmine Henriette Schardt aus Rumbach im Landkreise Wiesbaden, wohnhaft daselbst. — Der Maurergehülfe Wilhelm Heinrich Emil Carl Lang und Caroline Schwein, beide aus Rumbach und wohnhaft daselbst.

Verheiratet: Am 15. Mai der Maurergehülfe Carl Wilhelm August Lang und Christiane Luise Schwein, beide aus Rumbach und wohnhaft daselbst.

Brant-Seide v. 95 Pf. bis 18.65 per Met. — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis 18.65 per Met. — glatt gestreift, haariert, gewürst, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), **porto- und fienerefrei** ins Haus. Muster umgehend. — **Lager: ca. 2 Millionen Meter.**

Seidenfabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Aufruf

Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebhaber des Volkes, **Kaiser Friedrich** im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In **Cronberg**, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unsern dem Gede des Mainstromes, über welchen **Kaiser Friedrich** ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Altdiedlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parkes.

Seine Königl. Hoheit der **Großherzog von Baden** hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchster Schutzherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für **Kaiser Friedrich** noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:

Regierungs-Präsident **von Teppe-Ladfi**, Wiesbaden. Landrath **von Meißner**, Homburg v. d. H. Stadtverordneten-Vorsteher **Direktor Karg**, Cronberg im Taunus, sowie die Herren **Grüneberg & Cie.** zu Frankfurt a. M. und die Herren **Mendelssohn & Cie.**, Jägerstraße, Berlin.

Aufruf.

Der Dichter **Detlev v. Viliencron** begehrt: nächstens seinen 54. Geburtstag, ohne daß es ihm bis jetzt gelungen ist, sich durch seine Schriften ein ihrer Bedeutung angemessenes, sorgenfreies Dasein zu verschaffen. Die unterzeichneten Künstler und Kunstfreunde, deren Blick sich auf das Wohlwollen dieser Erscheinung richtet, halten es für eine Ehrenpflicht Deutschlands, einem Dichter, der wie kaum ein anderer deutscher Lebenslust und Thatkraft in seinen Werken verkörpert hat, ein verbittertes Alter zu ersparen. Es ergeht hiermit der Aufruf, allgemein nach bestem Vermögen dazu beizusteuern, daß ihm (in Form einer Leibrente oder sonstwie) seine stete wirtschaftliche Sorge abgenommen u. d. sein ferneres Schaffen erleichtert werden kann. Zur Entgegennahme von Beiträgen ist die Geschäftsstelle des mitunterzeichneten Herrn **Consuls Auerbach** (Berlin W. Taubenstraße 20) bereit; die Eingehungen wollen man mit der Bemerkung „für die Viliencron-Stiftung“ versehen. Nach Schluß der Sammlung, spätestens am 1. Oktober d. J., wird an alle Beitragsgeber als Quittung eine alphabetische Namen-Liste (auf Wunsch nur mit Nennung der Anfangsbuchstaben) nebst beigedruckter Angabe der einzelnen Beträge versandt, zugleich auch über die Verwendung der ganzen Summe berichtet werden.

V. Auerbach, Hermann Bahr, Wilhelm Bode, E. Frhr. v. Bodenhausen, A. Böcklin, R. Dehm, Marie v. Eber-Eschenbach, Th. Fontane, E. M. Geiger, Klaus Groth, Gerhart Hauptmann, R. v. d. Heydt, G. Hirth, G. Graf v. Kessler, M. Klinger, A. Lichtwark, Max Liebermann, Rud. Maassen, H. A. Oberländer, W. Raabe, Emanuel Reicher, W. v. Seibitz, Richard Strauß, Hans Thoma, J. v. Ullde.

Herzliche Bitte!

Der Mitunterzeichnete, gänzlich arme brave Vater, durch schwere Heimlichung ganz niedergebeugt, sieht sich in seiner großen Noth gezwungen, die öffentliche Hilfe der Liebe und Barmherzigkeit anzurufen. Wurde ihm doch am 14. April seine treue und sparsame Gattin, mit der er bisher seine Kinder redlich ernährte, durch eine schwere Geburt plötzlich entzogen. Trotz seiner Armuth mußte er sie noch in der Nacht unter unfählichen Schmerzen auf einem Wagen nach Wiesbaden zu einem operativen Eingriff überbringen. Die Operation gelang wohl auch zunächst — aber die Mutter schenkte mit ihrem Tode den untröstlichen, armen Vater noch ein 7. Kind!! Wer hilft hier? Wer zeigt die aufopfernde Liebe: das Kleine unentgeltlich zu pflegen, und den ältesten Sohn kleiden, der jetzt confirmirt werden soll? O, die Noth ist groß! Edle Menschenfreunde reicht die Hand! —

Gaben nehmen in Empfang und quittiren:

Petry, Lehrer in Zorn, Holzhausen, Bürgermeister in Langsied, Friedr. Kreller, Tagelöhner u. Ortsdiener, Zorn u. Langsied, den 15. Mai 1897.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungs-erleichterung. 163
A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

Möbel und Betten

zu billigsten Preisen in bester Ausführung. Uebernahme kompletter Ausstattungen von den einfachsten an.

Ausstellung von Musterbetten

mit Seegras-, Woll-, Copoc- und Rosshaarmatratzen, Seegrasmatratzen	von M. 10 an,
Deckbetten	" " 12 "
Rissen	" " 4 "
Sophas, prima gepolstert	" " 30 "
Divans mit hochfeinem Bezug	" " 40 "
Bücherschränke	" " 48 "
Schreibtische	" " 30 "
Ausziehtische	" " 22 "
Kleiderschränke	" " 14 "

Weitgehendste Garantie. Solide Arbeit

Eigene Werkstätten.

Preislisten und Kostenanschläge gratis und franco.

Möbel- und Betten-Lager

von

A. Seebold,

Marktsstraße 9, neben dem Königl. Schloß.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.

Kalodont
Bestes und billigstes Zahnpulvermittel.

Ia Gartenschläuche

Strahlrohre, Verschraubungen etc.

sowie aller diesbezüglichen Veränderungen und gründlichsten Reparaturen empfiehlt

Heinr. Krause, Michaelsberg 15,

3800 Gürtler und Metallgießerei.

Butter! Butter!

Süßrahm-Centrifugen-Caseibutter

der Molkerei Alphenhöden in Holstein pro Woche noch

4—5 Centner abzugeben pro Pfund M. 1.10 bei 5 Pfund.

Für Wiederverkäufer und Großconsumenten bei

größeren regelmäßigen Abnahmen entsprechend billiger.

Landbutter beste bayrische in täglich frischen

Sendungen bei 5 Pfd.-Abnahme

à Pfd. 98 Pf. 723*

Lebensmittel-Consumlocal d. Firma C. F. W. Schwanke

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 49.

Telephon 414. Telephon 414.

Strohüte

in allen Farben und Formen zu den billigsten Preisen.

Strohüte von vorjähriger Saison zu jedem an-

nehmbaren Preise. 3030

Georg Ockel,

Schulgasse 13. Hutmacher, Schulgasse 13.

1. Qualität Rindfleisch 46 Pf.

Halbfleisch 56 Pf. Ausgel. Fett 40 Pf.

fortwährend zu haben

8368 **Römerberg 1.**

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu

billigsten Preisen. Maßarbeit innerhalb 6 Stunden, bei:

Joh. Blomer, Schäftensabrik,

477* Reugasse 1/2.

Reichhaltige Auswahl in Schmut- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Anzeigen zu beachten.

Nur 5 Pf.

Kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird um er dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Raffin gold. Trauringe

Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Rein Laden. 4551

TORF- STREU

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Büchseiderei. Schausenster-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Stickerarbeiten

sowie Monogramme jeder Art
werden billig und geschmackvoll
ausgeführt, auch werden ganze
Ausstattungen angenommen. Frau
Anna Rödel, geb. Hög, Römer-
berg 14, 1. St. 1456

Maggi's

Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei:
Jac. Minor, Schwalbacherstr. 27
Original-Fläschchen Nr. 0 =
35 Gramm werden zu 25 Pf.;
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.;
Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf.
mit Maggi's Suppenwürze nach-
gefüllt. 1456

Echte



Haide

Schäfschen

in schwarzer und geschäfter Farbe,
interessantes Spielzeug für Kinder,
fließt sehr wohlnehmend (wie
Woll), versch. unter Garantie lebens-
der Anfertigung, 2 Stück für 11 Mt.,
4 Stück für 20 Mt.

Ch. Ripke,

Soltan, Düsch, Haide.
NB. Die Tiere sind schlechte
Nahrung geworden, deshalb leicht
zu ernähren.
Bei Bestellung Bahnstation an-
geben. 1946

Bringe meine amerikanische Dampf-Bettfedern- Reinigung

in empfehlende Erinnerung.
W. Leimer,
117 Schachtstr. 22.

Bergmänner

ist die Schutzmarke der allein
echten u. in ihrer Wirkung ganz
vorzüglichsten:
Bergmann's Lillienmilch-Seife
von Bergmann n. Co. in
Niederrhein-Dresden
für farten, weißen, zarten Teint,
sowie gegen Sommerprossen und
Hautunreinigkeiten, à St. 50 Pf.
bei: Otto Siebert, Louis
Schild und Fritz Bernstein

Unterricht.

Buchführung,
Schreibweisen, Rechnen.

Bewährte Lehrkräfte. Mäßiges
Honorar. Victor'sche Frauen-
schule, Lammstr. 13. 2923

**Piston- u. Trompeten-
Unterricht**

wird gründl. erteilt. Offerten
unt. M. 100 Hauptpostlag. 546*

Costüme

werden von 5 Mt., Hauskleider
von 2 Mt. 50 Pf. an her-
gestellt. Margaretha Stäcker
Frankenstr. 23, Part. 157

Latein, Griechisch, Fran-
zösisch, Englisch, Ital-
ienisch, Spanisch u. Russisch
lehrt nach einer ganz be-
sonderen Methode ein akad.
geb. Herr, Nah. Kl. Burg-
strasse 9, II. 1. Sprechzeit
von 2-3 Uhr. 492*

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Diva- und Tischdecken u.
Abgepackte Portieren!
Reispartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustriert. **Pracht-Katalog**
(144 Seiten) gratis u. franko
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
BERLIN S., Oranienstr. 158

Wer seine Frau lieb hat,

die sie vor Krankheit und Elend
bewahren und sorgenfrei leben will,
der lese unbedingt das Buch „Die Ursachen
der Familienelend, Nahrungsernährung
und des Unmuths in der Ehe, sowie Haus-
schätze und Mittel zur Befreiung
daraus.“ Preis 20 Pf. wenn geschloffen gewünscht
20 g. mehr.
J. Zaruba & Co., Hamburg.

Loose i 3 Mark 30 Pf.
als Meizer Dombau-Geldlotterie
baar mit 6261 Geldgewinnen,
Gold- Hauptgewinne
50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000 Mark
bis in allen getragenen Lotterien zu haben, auch direct zu be-
ziehen (Preis 1 u. 2 Mt. extra von
Verwaltung der Meizer Dombau-Geld-Lotterie in Meiz)

Aus Dankbarkeit
und zum Wohl Magenleidender
gebe ich Jedem, gern unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörungen, Appetit-
mangel u. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Kgl. Hofarzt a. D.,**
Pönschen, Post Nieheim (Westf.).

Verloren.

Ein Portemonnaie mit
Inhalt und einer Fahrkarte
von Oberneisen bis Wies-
baden. Gegen Belohnung
abzugeben. 738*
Faulbrunnstr. 7, 3. St.

Verloren ein Trauring

Zeichen P. P. 90. Dem Wieder-
bringer Belohnung Geldstraße 4,
S. i. m. n. Vor Ankauf, wird
gewarnt. 167

Tapeten!

Naturtapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten „20“
in den schönsten neuen, Mustern
Rustertapeten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

10,000

Geländerlatten,

1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Riegel verkauft billigst 509
M. Kramer, Feldstr. 18.

Offene Stellen aller Art

wie Gesuche und Angebote von

Gehülfen, Lehrlingen, Hausburichen,
Gehülfinnen, Köchinnen, Diensthboten
u. f. w.

inscriben Sie am billigsten und zweckmäßigsten im

Wiesbad. General-Anzeiger

Insertionspreis

pro Anzeige nur 10 Pf.

Wegen billiger Ladenmiete!

Nur 1 Mark
neue Feder
Eld- u. s. Ankeruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
23 Steingasse 28.

Stühle

werden geflochten von 50 Pf.
an, bei 6 Stück einen umsonst
Stuhlflechterei, 509*
Hartingstraße 6, Partierre.

Wanzen mit der Brut
sofort sicher u.
gründl. zu vertilgen. Flasche m.
Spritzapparat M. 3.—

Schwaben mit samt der
Brut schnell
und für immer zu vertil. M. 2.50.
Überallhin franco geg. Briefm.
oder Nachnahme. Einz. mögl.
Ausrottung u. totale Vernichtung
Radikaler Erfolg garan-
tiert! Glänzende Anerkennungen
aus allen Erdtheilen. Nur direct
durch **Otto Reihel,**
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 1168



**O. FRITZE'S
BEREITUNG VON
FUSSEN
O. FRITZE & COFFENBACH**

bester und billigster Fußboden-
anstrich über Nacht hart und
hochglänzend trocknend,
Reichhaltig, in div. brillanten
Farben vorrätig bei:

H. Verting, Gr. Burgstr. 12.
H. Crag, Langgasse 29.
H. Klein, Drogerie, Rheinstr. 79.
H. Kumpf, Webergasse 40.
Louis Schild, Langgasse 3.
H. Schirg, Schillerplatz.
**Oscar Siebert, Ecke der
Lammstrasse.**
**H. Straßburger Nachf.,
Kirchgasse. 396b**
Christian Tander, Kirchg. 5.

Ankauf

von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-
graben 18.**

Sie danken mir
ganz gewiß, wenn Sie nützl.
Beleg. ab. neuere ärztl.
Frauenschutz (D.R.-P.) lesen. Der
Kreuzband gratis, als Brief gegen
20 Pf. Porto. **R. Oschmann,
Konstanz (Bad.) 25. E. 131/66**

Elegantes Phaiton

und Dylord mit Coupe-Aussatz
und Bread, billig zu verkaufen.
609 Sedanstraße 11.

Zu verkaufen

1 geb. Brest, 1 russisch-Phaiton,
1 Federrolle und 2 Schnep-
faren, 568
Wellrichstraße 16, 1. St. r.

Gebraucht. Brest und eine Federrolle

zu verkaufen 391
Wellrichstraße 16, 1. St. r.

Eine Parthie

la. Seidenpapier,
alle Farben vertreten,
verkauft, um zu räumen,
billigst. **Louisenstraße 14,
Hinterb. 3 L.**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbehaltung
St. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
2 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
dasselbe ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig: Neumarkt 34,
sowie durch Jede Buch-
handlung.

Dachfalz = Biegel

(roth und silbergrau)
15 pro q. Mtr. 173b
sich vorrätig auf dem
Thonwerk
zu Friedrichsgraben a. 2.

100 seltene Briefmarken,
von Russl., Bulg., Cap, Chili,
Sich. u. c., alle versch. — gar. ech-
te! Porto extra. Preisl.
gratis. **E. Hayn, Rumburg a. S.**

Gutes Acker-

Chaisen - Pferd
(unter zweien die Wahl) billig
zu verkaufen bei
Joseph Kopp,
116* Rendorf, Rheingau.

Guterhalt. Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Offert. u.
Z. 68 an die Exp. d. Bl. 742*

Feine Süßrahmbutter

in Postfisten netto 9 Pfd. Inhalt
liefert zum Preise von M. 10.20
franco gegen Nachnahme.
Molkerei Gut Lethe,
bei Althorn in Oldenburg.

Für Arbeiter

Größte Auswahl!
Billigste Preise.
Alle Sorten Arbeitshosen,
Tuch- und Buckinhosen,
Englischleder-Hosen in allen
Größen, Toppfen, kompl. An-
züge, Maler- und Weiß-
binderkittel, Hemden, 579*
Schuhe, Stiefel und dergl.
A. Görlach,
16 Wehrgasse 16.

Echte Parzer Kanarienvögel

(präm. Stammes) Vögelchen und
Zuchtweibchen billig abgegeben
Wörthstraße 36 in der Wirthschaft
bei Wendland. 244

Nur gutgezogene Hunde

(alle Rassen)
sind billig zu verkaufen bei
Hundesherr Nagel,
740* Faulbrunnstr. 8.

Zeitschriften geb. u. ungeb.
namentl. alte,
Freya, Pfennig-Magazin u. dergl.
sich gel. Offert. unter A. 49
bei die Exp. d. Bl. 2507

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colportage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part. a

Verchiedene neue Muschel - Betten

mit dreitheilig. Kopfhaarmatratzen
und Keil, solid gearbeitet, sind
sehr billig zu verkaufen.

J. Linkenbach,

Tapetierer,
266* Kerkstraße 33.

Eine Bettstelle

mit Sprungrahmen billig zu vt.
601* Lehrstraße 3, 2. St.

Zimmerthüren

in verschiedenen Sorten und
Größen, gleich lieferbar, empfehlen
billig und senden Preiscurant
gratis **Zippmann u. Furthmann,**
176b Düsseldorf.

Ein geb. Bett mit Bettstelle,
1 großer Kinderklosetwagen,
1 dreiar. Küste Gold bronziert,
billig zu verkaufen
a **Wichelsberg 13, 1. Stod.**

Neue vollständige Betten
von 55 Mt. an, Kleider-
schränke, Küchenschränke, Sopha,
Tische u. Stühle billig zu verk.
646* Sealgasse 3, 1. St.

**Betten, Kleider- u. Spiegel-
schränke, Vertikow,
Gallerie- und Küchenschränke,
Diva, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Consoleschränke, Nach-
tische, Küchenschränke, Deckbetten
und Kissen, 1 Regulator. Delge-
mälde billig zu verkaufen. 687**

A. Reimer,
Schwalbacherstraße 7.

E. gr. Kinderbett,
1 Kinderwagen, 1 zwei- und ein-
türiger Kleiderschrank, 1 Küchen-
schrank, 1 Kommode, 2 Betten,
1 Vertikow, 1 Sopha, Tische,
Stühle, Spiegel u. f. w., Alles
noch wie neu, sehr billig zu ver-
kaufen **Adlerstraße 16 a.**
Borberh., 1 Tr. l. 692*

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, 1. St.

**Neue Sendung in
Büchtücher**
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pf.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pf. per
Stück. **Wich. u. Staubtischer**
zu 10 und 15 Pf. per Stück,
Gläsertücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pf. per Stück,
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pf. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

**Rotationsdruck und Verlags-
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.**
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton:
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann;
für den lokalen und allgemeinen
Theil: **Otto von Behren;**
für den Inseratenteil:
Aug. Peiter.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 R. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6646.
Redaktion und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger enthält die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 117. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 20. Mai 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Friesen.

48) (Nachdruck verboten.)

Aba hebt blutend die Hände.

„O, nennen Sie mir beides, mein Herr! Ich weiß nicht einmal das.“

„Fräulein Forest wurde am 10. März 1855 in San Francisco geboren. Mehr weiß auch ich nicht,“ entgegnet der Advokat mit einem theilnehmenden Blick auf das erregte Mädchen. „Ich würde mich herzlich freuen, wenn die ganze Angelegenheit sich zu Ihren Gunsten gestaltete, Fräulein Harrison. . . . Kennen Sie niemanden, von dem Sie Beweise Ihrer Herkunft erlangen könnten?“

Sie schüttelt traurig den Kopf.

„Zum Beispiel Frau William Douglas — die glückliche Erbin des ganzen Vermögens Ihres Herrn Onkels?“ fährt er forschend fort.

„Ich kenne sie nicht. Ich habe sie nie gesehen.“

„Oder irgend jemand anders?“

„Die Einzige wäre Frau Richmond Harrison, die zweite Gattin meines verstorbenen Vaters.“

Der Advokat steht hastig von seinem Stuhl auf und beginnt, im Zimmer auf und ab zu spazieren. Sein Gesicht ist stark geröthet.

„Um, hm — Frau Richmond Harrison ist ja — hm, hm! . . . Wissen Sie, wo die Dame lebt?“

„Hier in New York.“

„Nun also! . . . Warum wenden Sie sich nicht an sie?“

„Weil — weil ich einen Grund habe, mich ihr noch nicht zu erkennen zu geben. Auch glaube ich nicht, daß sie irgend welche Beweise zu meinen Gunsten ausliefern würde, selbst wenn sie es könnte.“

„Warum nicht?“

„Sie haßte meine Mutter und hat diesen Haß auf deren Kind übertragen.“

„Sie scheinen keine hohe Meinung von dem Charakter der Dame zu haben?“ bemerkt der Advokat mit einem eigenthümlichen Lächeln.

„Persönlich habe ich nichts gegen sie; nur mag ich ihr nicht als Aba Harrison begegnen.“

„Nicht als Aba Harrison? . . . Kennt die Dame Sie bereits unter einem andern Namen?“

„Aba's Befangenheit wächst. Sie denkt einige Augenblicke nach; dann hebt sie entschlossen den Kopf.“

„Ich will Ihnen alles sagen, Herr Corbin. Vielleicht können Sie mir helfen.“

Und sie erzählte, auf welche Weise sie in Frau Harrison's Haus gekommen, welche Stellung sie dort einnimmt, und wie sie in den Besitz des Bildes ihrer Mutter gelangt ist.

Verwundert schüttelt der Advokat den Kopf.

„Ich begreife nicht, daß die Dame Sie nicht mit an der Ähnlichkeit mit Ihrer Mutter erkannt hat.“

„Sie schien öfters Verdacht zu hegen; doch ich zerstreute ihn stets wieder.“

„Nun wohl, meine liebe, junge Freundin,“ sagt der Advokat feierlich, indem er vor Aba stehen bleibt, „ich verspreche Ihnen, mein möglichstes in Ihrer Angelegenheit zu thun. Und nun gehen Sie und vertrauen Sie dem alten Corbin!“

Mit erleichtertem Herzen verläßt Aba das Bureau des Advokaten.

Dieser blüht ihr lange nach.

„Also auch diese Klientin,“ murmelt er sinnend. „Was wird Frau Douglas sagen, wenn sie hört, daß ich auch die Ansprüche der Nichte ihres verstorbenen Vaters vertritt! . . . Um, hm — ein äußerst verwickelter Fall! Ein hochinteressanter Fall! . . . Ich wünschte —“

Da tritt der Bureauvorsteher ein und meldet einen neuen Klienten.

XXI.

Es ist gegen vier Uhr. Frau Harrison hat soeben ihr Diner beendet — allein, denn ihr Neffe ist vor einigen

Tagen in Geschäften nach St. Louis gereist. Da schallt unten an der Hausthür die Glocke.

Frau Harrison fährt zusammen. Sie ist heute entschieden nervös.

Gleich darauf tritt Mary ein und überreicht ihrer Herrin eine Visitenkarte.

Der gelangweilte Ausdruck in den Zügen der Dame schwindet, als sie die Karte überfliegt.

Sie begiebt sich in ihr Ankleidezimmer, um schnell noch ein wenig Toilette zu machen; denn niemals zeigt sie sich vor irgend einem Herrn — und sei er noch so alt und häßlich —, ohne den Spiegel betrachtet zu haben, ob sie auch gut aussehe. . . .

Dann eilt sie hinunter ins Empfangszimmer.

„Ach, Herr Corbin! Was bringen Sie mir schönes?“ ruft sie liebenswürdig, indem sie dem Advokaten, der sich höflich von seinem Sitz erhebt, cordial die Hand reicht. „Hoffentlich haben Sie das Haus verkauft?“

„Es ist noch nicht fest abgemacht, gnädige Frau. Doch hat sich ein Käufer gemeldet, und wenn Sie mit den Bedingungen einverstanden sind, wird die Angelegenheit sich rasch abwickeln.“

Er zieht ein Blatt Papier aus der Tasche und reicht es Frau Harrison. Diese überfliegt die Daten und Zahlen und giebt das Papier lächelnd zurück.

„Ich bin mit allem einverstanden. Verkaufen Sie das Haus um jeden Preis! . . . Ich beabsichtige, all meine Eigenschaften so schnell wie möglich zu veräußern. Baargeld macht weniger Kopfzerbrechen.“

Noch einige Punkte werden besprochen; dann steht der Advokat auf.

„Warum eilen Sie so sehr?“ fragt Frau Harrison liebenswürdig. „Wollen Sie nicht eine Tasse Thee mit mir trinken?“

„Ich danke Ihnen, gnädige Frau,“ entgegnet der Advokat mit einer höflichen Verbeugung; „meine Zeit drängt. Ich habe noch zu thun.“

„Sie arbeiten doch nicht auch abends?“

„Für gewöhnlich nicht. Doch augenblicklich habe ich einen besonders interessanten Fall — einen Fall, der meinen ganzen Scharfsinn in Anspruch nimmt — die Enthüllung eines Geheimnisses.“

„Wirklich? . . . Sie reizen meine Neugierde aufs höchste, Herr Corbin. Wir Frauen sind ja in dieser Beziehung schwach. . . . Darf man wissen, um was es sich handelt? Oder ist auch dies Geheimnis?“

„Durchaus nicht.“

„So bleiben Sie noch ein wenig, und erzählen Sie mir davon!“

Der Advokat blüht sich vergnügt im Zimmer um.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— Eine hübsche Episode aus dem Aufenthalt des Kaisers in Mex veröffentlicht die „Reger Bzg.“. Als der Kaiser, am Exerzierplatze angekommen, den Wagen verließ, sprach er den Wunsch aus, sein Reitpferd von dem Steine aus zu besteigen, den weiland sein kaiserlicher Großvater bei der Parade am 7. Mai 1877 zu gleichem Zwecke benutzt hatte. Der zu diesem Anlaß durch ein Drahtgitter eingefriedigte Stein erschien jedoch unnahbar. Der Auftrag, das Gitter zu beseitigen, war durch ein paar Soldaten schnell erledigt, worauf der kaiserliche Enkel seinen pietätvollen Wunsch ausführte. Den Dienst der Soldaten lobnte ein Bejehmarfisch.

— Prinz Joinville, der den verbannten Herzog von Orleans bei der Beerdigung der Herzogin Sophie v. Monaco vertrat, erweckt durch seine Theilnahme eine historische Erinnerung. Schon einmal hat er als Vertreter des französischen Königsgelechts der Orleans, vor nun fast 50 Jahren, einer geschichtlich bedeutungsvollen Begegnung beigewohnt, die mehr sie geleitet. Er war es, der von seinem Vater, König Louis Philippe, den Auftrag erhalten hatte, den Beschluß der Nation, die Gebeine Napoleons I. aus St. Helena nach Paris zu überführen, in besonderer militärischer Mission zu vollziehen. Mit einer Kriegsfregatte zog Prinz Joinville weit über das Meer nach dem fernen England, auf welchem der große Eroberer als Gefangener Englands und Opfer der kleinen Verationen des Gouverneurs Hudson-Rowe in dem ärmlichen Bandhaus Longwood 1821 geendet hatte und wo er in einem pittoresken Thale, unweit seiner Lieblingsquelle, sein Grab gefunden. Die Leiche ward ausgegraben und, fast unberührt, in einem neuen Prunkfarg unter großen militärischen Ehren zu Schiff gebracht und

nach Frankreich überführt. In Paris fand eine großartige Beerdigung im Dom der Invaliden statt, wo Napoleon ein prächtiges Grabmal erhielt. Prinz Joinville wurde damals von allen Seiten gefeiert.

— Unsere ABC-Schützen vom Lande. Unter dieser Epigramme plaudert der „Vote a. d. Riesengebirge“. Die Nachschicht, mit der unsere Schulrekruten ganz besonders in den ersten Schultagen behandelt werden, deutete sich ein kleiner Knirps in seiner Weise, indem er an den ihn lächelnd anschauenden Lehrer die Frage richtete: „Schullähr, Du willst mir wohl a Schmagla (Kuß) gahn?“

— Anders sahnte seine Stellung zur Schule ein sechsjähriges Bürschchen auf, das am dritten Schultage keine Hand rührte. Auf mehrfache Aufforderung zum i-Schreiben beruhte der Kleine einfach auf dem „toten Punkte“, bis er, nach dem Beweggrunde seines Verhaltens gefragt, ernsthaft zur Antwort gab: „Mei Vater hat gefasst, ich sol ei der Schule manchmol a Bisla ruppig sein.“

— In der That ein früh-Streiter, dem des Vaters „gute Lehre“ in entsprechender Weise ausgetrieben werden mußte. Er hat seitdem das „Ruppigsein“ nicht wiederholt. — Auf schlaue Weise suchte sich ein Dritter aus der pädagogischen Schlinge zu ziehen, der angegeben sollte, welcher von den auf der Wandtafel vorgezeichneten Buchstaben i und n das j und das k sei. Der Gefragte sah bald den Lehrer und bald die Schriftzüge an und fragte endlich in naiv-schlaum Kinderfenne: „Meenst du oder meenst a andern?“

— Daß auch des Unterrichts Würge die Kürze sei, dieser Ueberzeugung lebt zweifellos jener ABC-Schüler, der eine halbe Stunde vor Schluß plötzlich seine Sachen packte und dem Lehrer mit aller Entschiedenheit erklärte: „Pfeif uf Euer Gemare, ich gieh lieber heim vasporn!“

— Brahms-Anekdoten. Den Walzerkönig Johann Strauß

hielt Brahms sehr hoch. Er schrieb der Gattin seines Freundes die ersten Takte des „Blauen Donauwalzers“ auf einen Fächer und fügte hinzu: „J. Brahms, der dies componirt haben möchte.“

— Vor einigen Jahren hieß es, Brahms wolle Wien verlassen und nach Wiesbaden überziehen. Darob großer Schand in der ganzen Gemeinde. Alles bestärkt den Vorher mit Fragen. Die ersten werden noch gnädig empfangen, die späteren nicht mehr: „Jetzt werd' ich mir aber doch endlich eine Tasse umhängen, auf der es Jeder lesen kann: „Mir gefüllt sehr gut hier und ich bleibe!“ — Kapellmeister G. erzählte Brahms eines Tages, daß er die Composition eines größeren Werkes vollendet hätte, dessen Aufführung unmittelbar bevor stünde. Da sah ihn Brahms

unten an fragte ihn nach längerer erwartungsvoller Pause: „Ja, sagen Sie mir, lieber, macht Ihnen das Componiren wirklich gar so viel Spaß?“ — Nicht viel besser kam der Virtuose J. weg. Im Tonkünstlerverein sollte ein Herrenabend mit heiterem Programm veranstaltet werden und nun saßte die eifrig nach einer recht drastischen Nummer. „Ich höre ja, Sie sollen eine Sonate componirt haben!“ meinte Brahms trocken. — Ein ihm freundschaftlich nahestehender Componist Namens — na, sagen wir Silberfeld — überreichte ihm eine Partitur, die Brahms mit sichtlichen Wohlgefallen immer wieder durchblätterte, dazwischen mit auffallendem Behagen die Notenblätter befühelnd. „Ausgezeichnet“, „vortrefflich“, „superbo“, rief er mehrmals aus, um mit folgendem raffinirten Sarkasmus seine Kritik zu beenden: „Sag' mal Silberfeld, wo hast Du dies prächtige Notenpapier her?“

— Zeitgemäß. Dame (eine Gouvernante engagirt): Tagsüber haben Sie die Kinder zu beaufsichtigen; vor allen Dingen achten Sie darauf, daß sie nicht rauchen, Gass spielen oder sonstige verbotene Dinge treiben.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli
auf längere Zeit zu mieten ge-
sucht. Miethspreis nicht über
1600 Mark p. J. Offerten
beliebe man unter Ch. A. Sch.
in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen. 1985

Wohnung gesucht.

Zwei Zimmer und Küche nebst
Zubehör wenn auch Dachlogis
von einem Arbeiter pünktlicher
Zinszahler auf 1. Juli zu mieten
gesucht. Off. mit näherer Angabe
und Preis unter H. H. 12 an
die Expedition d. Blattes. a

Beamter

sucht zum 15. Juni hässliche
Wohnung von 3 Zimmer, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis
richte man u. Z. 98 an die
Expedition. 688*

leere Part.-Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis
unter X 97 an die Expedition
dieses Blattes. 694*

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht Ig-
ninder. Ehepaar höchstens 15 Min.
vom königlichen Theater entfernt.
Klavier erwünscht.

Offerten mit Preisangabe unt.
Z. 88 in der Exp. d. Bl. ab-
zugeben. 696*

Kleiner

Lagerraum,

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näh. bei
Harry Kühnig, 582
Schwalbacherstr. 15.

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa
5 Zimmern u. Zubehör

zwischen Rathaus, Bahnhofstraße
und Schwalbacherstraße. Off.
Offerten mit Preisangabe unter
Chiffre M. N. 400 an die
Exp. dieses Blattes. 376*

Junger Mann sucht

möbl. Zimmer.

Angebote unter J. 31 an die
Exp. d. Blattes. 350*

Zwei ausänd. Tapezierer
suchen Mitte der Stadt

freundliches Logis.

Offerten mit Preis unt. A. 89
an die Exp. d. Bl. 377*

Nachweislich gutgehende

Wein- oder

Bierwirtschaft

zu übernehmen gef. Off. d. Bl. 674*

Junges Ehepaar

sucht eine Wohnung von
3 Zimmer zum Preise von
A. 400 Mark. Offert. unt.
ca. Z. an die Exped. d. Bl.

Wirthschaft

zu kaufen oder zu
mieten gesucht durch

Stern's

Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Bäckereien und

Wirthschaften

zu mieten gesucht durch

C. Wagner,
Roonstraße 10, Part.

Ein gelegenes Local

für ein 574*

Friseur-Geschäft

nebst Wohnung mit Preis-
angabe zu mieten gesucht.

B. Holden, Capellen bei
Coblenz.

Eine alleinstehende

Dame

sucht zum 1. October

1 Wohnung von 5 Zim.

mit Zubehör im Preise von

800 Mark. Offerten unter

J. 51 an die Expedition

dieses Blattes erbeten. 629*

Ein Fräulein

sucht ein ungen. möbliertes

Zimmer. Offerten unt. E. 54.

an die Exp. 641*

Ein schönes

Landhaus

mit Stallung und großem

Obst- und Gemüsegarten zu

kaufen oder zu mieten

gesucht. Offerten u. W. 46

an die Exp. d. Bl. 592/

Schöne Wohnung

bestehend aus Salon, 3 Zimmern,

Cabinet und Mansarden, wird

in gutem Hause in der Altstadt

zu mieten gesucht. Off. näh.

Angaben mit Miethspreis zc. unt.

K. L. 150 an die Expedition des

Wiesbadener General-Anz. 1987

Junges Ehepaar mit Kind sucht

mittlere

Wohnung

von 3-4 Zimmern in besserem

Hause, nicht über 2 Stiegen hoch,

zum 1. October. Gegend: Nähe

des Rathhauses. Adressen mit

Preisangabe an die Exped. dieses

Blattes unter L. 194. 736*

Suche für jungen Beamten

2 leere Zimmer

im südlichen Stadttheil. Offert.

unter B. 250 postlagernd Wies-

baden. 734

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten

gef. Offerten N. 2 mit Preis-

angabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten

October von einem Eisen-

bahnbeamten gesucht. Off.

unter A. Z. 100 an die

Expedition dieses Blattes

Vermiethungen.

Grosse Wohnung.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7

ist per sofort zu vermieten oder

zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich,

2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig

zu vermieten. Offerten unter

A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Albrechtstr. 41

1. Stod. 5 große Zimmer, Küche

mit Speiseraum und Spülloset

im Abfluß, sowie sämtl. Zub.

zu vermieten. Pr. auf sof. zu ver-

miethen. 2. Etage. 146

Idsteinerstr. 3

ist in der in großem Garten ge-

legenen Villa Rindinella die

herrschaftliche Vel- u. Etage von

7 theils sehr großen Zimmern,

Bab. f. großer Balkon, Kohlen-

Aufzug u. m. per 1. October zu

vermieten, event. auch mit dem

zweiten Stod. Näheres daselbst

im 2. Stod. 121

Karlstraße 37

2 Et., eine Wohnung 4 Zimmer,

Balkon, Speiseflamm, Küche u.

Zubehör auf sofort preiswürdig

zu vermieten. Näheres Karl-

straße 37, Part. rechts. 173

Neudorferstraße 6/8

nächst der Diebichstraße, prächt-

volle Aussicht, Wohnungen von

6 Zimmern mit Balkon, Bade-

zimmer, Küche, Speiseflamm,

2 Keller, 2 Mansarden, sofort.

Näh. daselbst oder Ecke der Adel-

heidstr. u. Schierkeinerstr. 2. 177

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stod. 5-6 Zimmer

mit Zubehör, an ruhige Familie

preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,

2 Balkon und reichlichem Zubeh.

auf sofort. Anzusehen von

2-4 Uhr. 211a

Vorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer

mit Balkon und allem Zubeh.

auf gleich oder später zu verm.

388 W. H. Becker.

Wellrichstraße 22

Ecke der Hellmundstr.

ist eine Wohnung von fünf

Zimmern, Beletage und eine

Wohnung von 4 Zimmern,

2. Etage, per sofort oder

später billig zu vermieten.

Näheres daselbst.

In Eltville.

Schwalbacherstraße 42, im neuen

Hause, die erste Etage (3 Zimmer

nebst Küche und Zubehör) sofort

zu vermieten. 280 Mark pro

Jahr, mit etwas Garten 300 M.

A. Reinheimer, Neroberg bei

Wiesbaden. 184*

Mittel-Wohnung.

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Vel-Etage, enth. 3 gr.

Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.

Zubeh., zu vermieten. Näh.

Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier

schönen großen Zimmern, Küche

und Zubeh., neu hergerichtet,

zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt

Wilhelm Becker,

Weinhandlung,

Adolfstraße 14, rechts.

Sedanstraße 5

Stb., 3 schöne Zimmer, Küche

zwei Keller, n. Dachkammer für

Bücherei geeignet auf 1. Juli

zu vermieten. Näh. Part. oder

Stb. bei Müller, 1 Etage. 597

Sedanstraße 5

Bordeck., 3 große schöne Zimmer

Küche zwei Keller mit oder ohne

Mansarde auf 1. Juli zu verm.

Näh. Part. 598

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und

Mansarde auf 1. Juli zu verm.

Näh. Bordeck. Part. 615

Walfmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubeh.

per sofort zu verm. Daselbst auch

Wohnung und Stallung für

mehrere Pferde zu verm. 202

Walramstraße 8,

Beletage, 8 Zimmer mit Balkon

billig zu vermieten. 158

Westendstr. 5

(Bordeckhaus, eine Wohnung von

3 Zimmern und Balkon nebst

Zubeh. und eine Wohnung von

2 Zimmern u. Zubeh. per 1.

October zu vermieten. 120

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus.

Näh. Weststraße 12, 1. 303

Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche.

Zubeh. per sofort zu verm.

Näh. Bordeckstraße 13. 129

Kleine Wohnung.

Friedrichstraße 44,

2. Etage. 460

ist eine Wohnung, best. aus

2 Zimmern mit Balkon,

Küche, Mansarde nebst Zu-

beh. auf 1. Juli zu verm.

Näh. das. bei A. Wint, oder

H. Christmann, Goldgasse 15

Helenenstraße 11

ist eine kleine Wohn. per 1. Juli

an ruhige Leute zu vermieten.

Näh. Seitenb. 1 St. 601

Hellmundstr. 53

1 Dachwohnung im Hinterhaus

1 Zimmer, Küche, Keller auf

1. Mai zu vermieten. Näh.

daselbst, Bordeck. 1 St. r. 604

Römerberg 12

1 Zimmer, Küche, Keller auf

1. Juli zu vermieten. Näheres

Bordeckhaus 1. 966

Römerberg 16

Dachl., 2 sehr schöne große

Zimmer und Küche für 20 M.

per Monat zu vermieten. 351

E. Meurer, Ruisenstr. 31.

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und

Küche (Abfluß), auf 1. Juli

zu vermieten. 603

Walramstr. 17

Zimmer und Küche im 1. Stod

auf 1. Juli zu verm. 143*

In Schier

Logis. Zimmer.

Frau Leschkowitz Ww.

Wiesbaden
Dambachthal No. 8,
Gartenhaus, 1. St.
empfiehlt sich in Abgabe von
möblierten Zimmern,
sowie ganz
: möblierten Wohnungen :
mit guter Verpflegung.
Bäder im Hause.

Adelsheidstr. 87
St. 2. St., ein freundl. möblirt.
Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 8,
2 St. links, nahe der Gasse,
schönes möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 168

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein
oder zwei Herren passend, auf
gleich oder später zu verm. 254

Albrechtstr. 42
1. Stod, möbl. Zimmer m. od.
ohne Kost a. 1. Juni zu verm. 140

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sodort zu vermieten. 122

Bleichstraße 4
B. St. L., möbl. Zimmer, monatl.
15 Mk., zu vermieten. 403

Dogheimerstr. 26
Wb. 1. St. L., zwei anständige,
junge Leute erhalten billige Kost
und Logis. 464

Dogheimerstr. 26
Mittelb. 3 St. r., ein gut möbl.
Zimmer auf gl. zu verm. 516*

Gleimorenstr. 24
1. Stod, schöne möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. a. 1. Juni 377

Emserstr. 19
Villa Grise, einz. u. zusammen-
hängende möbl. Zimmer p. Woche
oder Monat preiswerth zu ver-
mieten mit Pension pro Monat
v. 50-80 Mk. Groß. Part. 302

Hübisch möbliertes
Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu
vermieten.
Frankenstraße 10, 1. St. L.

Frankenstr. 24,
1. St., ein schön möbl. Zimmer
zu verm., auch mit Pens. 681*

Geisbergstraße 11
ist ein einfach möbl. Zimmer an
einen Herrn zu vermieten. Preis
18 Mk. mit Kasse. 135

Goldgasse 8
1. St., schön möbl. Zimmer für
10 Mk. zu verm.; seit 15. frei. 177

Güternstraße 3, 2,
schön möbl. Zimmer mit Kost für
9 Mk. die Woche zu verm. 382

Güternstraße 3, 2, erhält junger
anständiger Mann Kost und
Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Hellmundstr. 36
2 St. ein sep. möblirt. Zimmer
zu vermieten. 648*

Hermannstr. 1
ein schön möbliertes Zimmer auf
gleich zu verm. Rdb. Part. 483

Hirschgraben 21
erhalten reinliche Arbeiter Kost
und Logis.

Jahnstraße 5,
Partee, möbliertes Zimmer zu
vermieten. 688*

Villa
Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. pracht-
vollem Park, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. 108

Lehrstraße 2
schöne Wohnungen, 2 Zimmer
u. Zubehör zu verm. 152

Luisenstr. 7
2. Stod, möbliertes Zimmer zu
vermieten. 407

Marktstraße 11
St. 2. St., ein möbl. Zimmer
mit Kost für 40 Mk. zu verm. 172

Marktstraße 13
einfach möbliertes Zimmer zu
vermieten. Rdb. Seitenb. 2 St.

Mauritiusstr. 5
1 St. bei Wey, möbl. Zimmer
(sep. Eing.) mit od. ohne Pension
zu vermieten. 130

Neckergasse 18
erhalten 2 reinliche Arbeiter Kost
und Logis, pro Woche 7 Mk.

Neoristr. 39
St. 1. St. L., findet ein reinl.
Arbeiter schönes Logis. 713*

Neoristr. 72
Gartenhaus Part., ein freundlich
möbl. Zimmer sof. zu verm. 261*

Luisenstr. 37
sehr schön möbliertes Zimmer mit
oder ohne Pension zu verm. 169

Villa Niza,
Leberberg 6.
Schön möbliertes Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 5

Riehlstraße 11
Mittelb. part., erhalten reinliche
Arbeiter schönes Logis. 6

Röderallee 16
ist eine schöne Mansarde zu ver-
mieten. 799*

Saalgasse 22,
kleine möbliertes Zimmer mit Kost
zu vermieten. 786*

Sedanstraße 6
Part. erh. ein Arb. Logis. 171

Walramstraße 18,
2. St., ein schön möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 165

Wellstr. 14 | 2. Stod,
erhält ein
anst. Mann sch. Log. m. Kost 425*

Wellstr. 47
Mittelb. 2. St., reinl. Zimmer
mit Bett zu verm. 703*

Wellstr. 48
Ede Sedanplatz, 2. St. rechts,
in hübscher, freier Lage, schön
möbl. Zimmer billig zu verm.;
event. auch mit Pension. 655*

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im
2. Stod zu vermieten. 350

Neoristr. 35/37
eine Mansarde auf 1. April zu
verm. Friedr. Eschbacher,
Röderstraße 35. 400

Römerberg 35
beizbare Dachstube zu vermieten.
Preis 6 Mk. monatlich. 730

Oranienstraße 45
leeres beizbares Frontspitzzimmer
an eine anständige Person zu
vermieten. Rdb. 2 St. L. 637

Wellstr. 7
1 große beizbare Mansarde zu
vermieten. 444*

Immobilienmarkt.

Das
Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nero-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplätzen und
Vermietung von Läden, Herr-
schaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber
sodort sehr preiswerth
zu verkaufen solid ge-
bautes rentabl. Stagen-
haus mit Hof u. Gär-
ten, Vertramstraße.
Näh. durch die Immo-
bilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich.
2402 Nerostraße 2.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und
Baurath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe
mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kurgarten,
Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen
Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Aus-
gang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an
pr. Straße per D.-K. zu 600 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ede des Bouisenplatzes, ist eine
Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern
u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Bouisen-
platz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verk. vorberes Nerothal schöne Villa mit Garten zu
84,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Securus, mit
3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße,
durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolaststraße schönes rent. Stagenhaus
durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem
Michelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung zu jedem Geschäft geeignet,
Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz.
Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eckstraße) neue comfortable Villa durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schieß. Landstr. bei Dieblich)
billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-
Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch
J. Chr. Glücklich. 6611

Zu verkaufen herrl. Villen-Vertheilung mit
gr. obstrich. Park, Stallung,
Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preis-
werth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ede der Abeggstraße u. Schöne Aussicht
durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Lagerwerth d.
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg
u. an der Gasse, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blinden-
schule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Abelgasse) Stagenhaus für 52,000 Mk. d.
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambach-
thal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Aulage, zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet)
zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d.
J. Chr. Glücklich. 2240

Wallmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber
billig zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 18,000 Mk. per sofort zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Stagen-Villa, Müll. Sonnenbergstr., sehr billig zu
verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Heide-
gerichtstube sodort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbefall Gehaus in besser Lage, auch zur Er-
richtung eines Gekadens vorzüglich geeignet, zum selbstgerich.
Lagerwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu ver-
kaufen oder zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Ein rent. Haus
mit gut gehender Wirtschaft zu
verkaufen. Offerte unter 8. 64
an die Exped. d. Bl. 570*

Neues
Haus
mit gutgehender Wirthschaft, sehr
rentabel, in guter Lage, sodort zu
verkaufen. Offerten unter U. 5
an die Exped. ds. Bl.

Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft wird zu
kaufen ges. Näh. in der Exp. 666

Ein rentables Delsteinhaus

Bestandtheile, 3 Zimmer-Wohnungen, Thorsahrt, Gärten und
Hausraum, sehr geeignet für Geschäftsleute zur Errichtung einer
Werkstätte, preiswürdig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

ein ruhiges Haus in guter Geschäfts-
lage, das wenigstens zwei Stagenwohnungen
von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens
5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St.
an die Expedition des „Wiesbadener General-
Anzeigers“. 723*

Ein gutgehendes

Glaschenbiergeschäft
zu kaufen gesucht. Näheres durch
Schüssler, Jahnstraße 36. 2. Stod.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße n.
sodort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie

Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch **Stern's Immobilien-**
Agentur, Goldgasse 6.

Villenbanplätze

nahe der Maria-Vill-Kirche
23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk.
Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wall-
mühlstraße, Nähe Sonnenberg etc.,
geringe Anzahlung, Geschäfts-
häuser in der Nähe des Koch-
brennens, Römerberg, mit gering.
Anzahlung etc., ebenso rentable
Häuser in Frankfurt, welche geg.
hiesige eingetauscht werden können
durch **Stern's Immobilien-**
Bureau, Goldgasse 6.

Ein rentables Eckhaus

(Süd-Stadttheil)
in welch. ein
flotgehendes
Colonial-
Waren-
Geschäft
betrieben wird,
ist mit geringer Anzahlung zu
verkaufen durch
Schüssler, Jahnstr. 36.

Capitalien.

Betheiligung.

an rentablen Unternehmen in
Wiesbaden oder Umgebung von
einem erfahrenen Kaufmann ge-
sucht. Kapital vorerst 5-10,000
Mark, später mehr. Gest. Offerten
an die Expedition dieses Blattes
unter A. St. 200. a*

Gesucht

auf Haus in guter Lage
als 1. Hypothek ein Kapital
von 96000 Mark zu
3 1/2-3 3/4 %. Offert. unter
F. N. an die Expedition
dieses Bl. 493*

Darlehen

von einigen Tausend Mark
sodort gegen gute Finsen
und Sicherheit gesucht. Gest.
Offerten an die Expedition
unter Abz. „Sicherheit“.

500 Mark

sucht fleißiger Geschäftsmann
gegen Accept und sonstige
gute Sicherheit. Abz. wolle
man unter A. Z. 175 an
die Expedition dieses Bl.
richten. 501*

Auszuweisen

mehrere große Kapitalien
auf gute Grundstücke in der
Stadt zu 4-4 1/2 Prozent.
Werthe Off. mit näherer
Angabe des Objectes be-
zürdet die Expedition des
Wiesbad. Gen.-Anz. unter
No. 867. 1898

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem
Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei-
mal 15,000, 21,000 Mk. aus-
zuweisen durch
Stern's
Immobilien-Agentur, Goldgasse

Schöne große

Villa

mit gr. Garten
19 Zimmern u. reichl. Zubehö.
gesunde Höhenlage, zu verkauf.
Es kann evtl. Stallung errichtet
werden. Offerten unter K. 80
an die Exped. ds. Bl. 159*

Ein rentables vierstöck.

Stagenhaus

mit gutgehendem Colonial- und
Delicateßengeschäft im südlichen
Stadttheil zu verkaufen oder zu
vertauschen. Off. u. A. 49 an
die Exped. d. Blattes. 139

Ein rentables Eckhaus

(Süd-Stadttheil)
in welch. ein
flotgehendes
Colonial-
Waren-
Geschäft
betrieben wird,
ist mit geringer Anzahlung zu
verkaufen durch
Schüssler, Jahnstr. 36.

30,000 Mk.

suche ich auf gutes Object, (zu-
sammen oder auch getrennt) an-
zulegen. Näh. Roonstraße 10, s. l.

6 bis 8000

Mark.
Suche 6-8000 Mark zu einem
Neubau auf halb.
Offerten unter U. S. 100
postlagernd Schützenhofstraße,
Wiesbaden. 708*

Hypothesen-

Kapital

in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß
an 1. und 2. Stelle.
Gest. Offert. sub W. 86 an die
Exped. ds. Blattes. 102w

Wer Immobilien

kaufen od. verkaufen, mieten
oder vermieten, Geld leihen
oder verleihen will, wende sich
vertrauensvoll an
103w
Wilh. Wagner,
Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

60,000 Mark

zu billigsten Zinsfuß
auf prima Lage aus-
zuweisen durch
Stern's
Hypothesen-Agentur,
Goldgasse 6.

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem
Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei-
mal 15,000, 21,000 Mk. aus-
zuweisen durch
Stern's
Immobilien-Agentur, Goldgasse



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren

Länggasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.



Reich's Malzaffee, stets frisch, bei 5 Pfd. 33 Pf.
Gedr. Java-Perl per Pfd. M. 1.20, bei 5 Pfd. M. 1.10.
Bessere Sorten per Pfd. M. 1.40, 1.60, 1.80 u. 2.—
Kornkaffee bei 5 Pfd. 11 Pf., Malzaffee, lose bei 5 Pfd. 15 Pf.
Braunsch. Cichorie 4 Pfd. 16 Pf. Zucker, gem., 24 Pf.
Cacaopulver per Pfd. M. 1.20. Thee per Pfd. M. 1.25.
Würfelzucker, egal, per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf.
Holl. Vollkornbrot 4, 6 u. 8 Pf. Sardinen p. Pfd. M. 1.60
14 J. Schaab, Grabenstraße 3.
Sämmtl. Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen.

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15,
vis-à-vis der Infanteriekaserne, 4638

empfiehlt zu billigsten Preisen sämtliche

Polsterartikel

wie:

Stahlspringfedern, Seegras, Rosshaare, Gurte
Kordel, Oreille, sowie sämtliche Umzugsartikel.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton:
Hr. Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Gebirgs-Simbeerjaft

(garantirt eigene Einbochung),
Brause-Simonaden
(Bade-Zutredienzen)

empfiehlt

3766

Gr. Burgstr. 12. **A. Berling, Apotheker,** Gr. Burgstr. 12.
Drogerie, Mineralwasser-Handlung u. Anstalt.

On parle français.

Sommer-Fahrplan 1897.

Der neue **Taschen-Fahrplan**, gültig
vom 1. Mai cr., ist zum Preise von

== 10 Pfennig ==

in unserer Expedition **Marktstrasse 26** zu
haben.

Verlag des Wiesbad. General-Anzeigers.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriftensammlung des Nass. Colportage-
Bereins Faulbrunnstraße 1, Barmen. 4170



Erstes Dienstmädchen: Größt-
lich Gott, Anna. Warum
machst du denn heute ein so
böses Gesicht?
Zweites Dienstmädchen: Ach,
ich wache ich schon eine
halbe Stunde an diesen
Schuhen herum und kann
gar keinen Klang hindringen!
Erstes Dienstmädchen: Das
geschicht dir gerade recht.
Würdest du Krebs-Weiche
verwenden, dann wärest du
schon fertig.

Jeder Versuch führt
zu
dauernder großer Ersparnis!

Gasglühlichtstrümpfe

sofort zum Aufsetzen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und
und versandfähig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch
zu nehmen;

unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes
Eintreffen garantiert,
offeriert à 72 Pf. pro Stück, à Duzend 8.40 M. franco
gegen Nachnahme

Willi Bud, Berlin W. 35,

Berliner Gasglühlicht-Industrie.

NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten
gesucht. 2296

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M.
an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstmädchen-Betten
von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsacke
5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohr-
stühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets,
Spiegelschränke, Sophas, Divans, Blüthgarnituren,
Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.
Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

Philipp Lauth, Maurergasse 15.

Dame!

lies: „Geheime Wink“ in allen
discreten Angelegenheiten (Period.
Störung, etc.) Helmsens Verlag.
Berlin SW. 46. 4450

Wiesbadener

Militär Verein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.

Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag
70 bezw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. —
Bereitschaftsbibliothek. Gesang Abtheilung. Ausnahme bis
zum 45. Lebensjahr. Annahmen unter Vorlage der
Militärpapiere bei den Herren: ersten Vorsitzenden Architekt
Schlief, Sec.-Lt. d. I. Drantenstraße 15, Kassirer Emil
Lang, Schulgasse 9, Schriftführer August Kilian,
Gartenstraße 2, oder deren Stellvertreter Herren:
Karl Gerich, Schulgasse 2, Christian Jung,
Helenstraße 12, und Anton Hofmann, Hellmünd-
straße 12. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat.
Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36.
7306 Der Vorstand.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Donnerstag, den 20. Mai 1897.

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Tannustrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr. Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr.
Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhause, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellon nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellon nebenan.
Schulen. Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen. Turnverein: Hellmündstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellon. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Neues Schlachthaus, am Stüden der Stadt, zwischen Tannus- und Hess. Ludwigsbahnhof, mit sehenswerthem Kuhlhaus.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabund Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40 6,20 7,05 7,35 8,35 9,30 10,25 11,05 11,55 12,35 1,05 1,50 2,20 2,45 3,30 4,05 5,00 6,02 6,44 7,00 7,40 8,50 9,10 9,30 10,05 10,30 11,00 1,15	Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof)	5,25 5,55 6,40 7,45 8,15 8,45 9,11 10,05 11,13 11,47 12,15 1,09 1,37 2,30 3,02 3,54 4,25 5,21 6,00 6,42 7,15 7,44 8,31 9,28 9,55 10,41 11,30 12,35 2,46
5,12 7,14 8,00 8,49 9,42 10,52 11,25 12,40 1,16 2,25 3,23 3,40 4,57 5,40 7,30 10,30 11,58	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,38 8,46 10,30 11,42 12,20 12,47 3,11 4,30 6,38 7,04 8,14 9,29 9,40 10,01 11,15 12,15
5,30 6,02 6,35 11,55 2,50 3,05 8,15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,23 1,57 4,20 7,12 8,35 9,49
7,05 9,00 11,00 2,10 3,20 4,10 5,00 7,10 7,57 10,55 11,55	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	5,30 6,55 10,15 12,35 3,42 4,30 5,05 6,45 7,43 9,42
6,05 6,37 8,12 9,42 11,42 12,17 12,47 1,17 2,17 3,47 5,17 6,47 8,17 9,47 11,17 12,47	Dampfstrassenbhn. Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Bismarck) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02 6,43 7,15 8,15 8,58 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,38 1,03 1,33 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 10,03 10,33 11,03 11,33 12,03 12,33

Neroberg-Bahn (Bergfahrt.)

Vormittags: 6,45 7,15 8,15 9,35 10,35 10,55 11,35 12,35
Nachmittags: 1,05 1,35 2,05 2,35 3,05 3,35 4,05 4,35 5,05 5,35 6,05 6,35 7,05 7,35 8,05 8,35 9,05 9,35
* Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

Omnibus-Linie Sedanplatz-Waldhäuserchen.

Ab Sedanplatz: 3, 4, 50, und 6 Uhr Nachmittags.
Ab Waldhäuserchen: 4, 5, 30 und 7, 50 Uhr Nachmittags.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken: J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Speditionen etc. J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43.
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren: W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 82.
Alfenide, Bronzewaren: Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte: S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker: W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen: R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaren: Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien: Wiesb. Kronenbrauerei Sonnenbergerstr. 53/55.
Buchdruckereien: Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverke.
Buch- u. Kunsthändler: Fr. Boosung, Kirchgasse 45.
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Bürstenhändler: C. Wittich, Michelsberg 7.
Butter- u. Eierhandlungen: J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.
Cigarrengeschäfte: A. Engel, Tannustr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.
Colonial- und Speisewarenhandlungen: A. Engel, Tannustr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

C.F. Schwanke, Schwalb. St. 45a.
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-Confection: J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
Louis Rosenthal, Kirchg. 65.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien: A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre).
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Eisenhandlungen: Louis Zintgraf, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen: R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk „W. Lahmeyer u. Co.,“ Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-Geschäfte: Röhrig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie, Luxus- und Gebrauchs-Artikel: F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräte: W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte: Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-Waren: Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Handschuhfabriken: Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige und nach Maass: Herm. Brann, Langgasse 13.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süß, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Kammacher u. Kammwarenhandlungen: C. Wittich, Michelsberg 7.
Kohlen- u. Brennmaterialien-Handlungen: Kohlencons.-Ver. Luisenstr. 24.
W. Linnenkohl, Ellenb.-G. 17.
W. Rau, Bleichstr. 19.
F. Riehl, Schachtstr. 8.
Korbwarenhandlungen: C. Rosel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kurz-, Mercerie- u. Quincaille-Waren: J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte: Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaren und Reise-Artikel: F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken: H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-Waren: Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken: A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaren: J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Röhrig u. Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker- u. Fahrradhandlungen: F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer, Scheeren- und Solinger Stahlwaren: G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewarenhandlung: Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen: J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergerasse 15.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure: J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen: Singer Co., Act.-Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Parfümerie- und Seifenwaren: J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Pensionen und Privat-Hotels: Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph. Anstalten: J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe., Saalg. 36.
Reisebureaux: J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24.
Sattlermeister: Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schuhwarenhandlung: Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paqué, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaren.
Strumpf- u. Tricotwaren: L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wandstuck-Handlungen: H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher: O. Schaad, Schwalbacherstr. 27.
Weinhandlungen: A. Engel, Tannustr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben: Rathskeller, im neuen Rathhause.
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser: Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarzb. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Weinstuben: Corhaus-Restaur., Curaspl. 28.
Rathskeller, am Markt.
Café & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
Einhorn-Hotel, Marktstr. 30.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Hotel Karpfen, Delaspeestr. 4.
Wiener-Café Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerger. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2, am Sedanplatz.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambrius, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmündstr. 25.
Waldrestaurants und Ausflugspunkte: Waldhäuserchen, im Adamsthal.
Schweizergarten, Dambachthal 23 25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Reinsite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stückelmühle bei Sonnenberg.
Warthurn, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.
Zahnärzte: Dr. Piel, Adolfstr. 4 part.
Zahn-Ateliers: Hch. Meletta, Luisenplatz 1.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsclassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

25% Provision.

Agenten sucht R. I. Cognac-
Brennerei, Worms postlagernd.

Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg.
Cigarren Fabrik, sucht noch
einen Herrn f. d. Vert. nach
bes. Priv. u. Restaur. g. hohe
Bergalt. Bew. u. M. 4788 an
Heinrich Eisler, Hamburg. 1876

Gesucht

wird von einem Weingutsbesitzer
ein nüchtern Mann
(habtundig) gegen hohen Lohn,
welcher mit einem Stofkaren
Privatleute besucht und daselbst
Wein verkauft.

Offerten unter K. D. 200 an
die Exped. dieses Blattes. 4656

Sucht. Bauschreiner (Bau-
arbeiter) gesucht 723*
Karlstraße 30.

Ein Schuhmacher
findet dauernde Beschäftigung
148 Jahnstraße 3.

Versicherungsbeamte.
Von einer ersten Verf.-Gesell.
werden für die Kreise Wies-
baden, Rheingau, St. Goar-
hausen für die Spec.-Abtheilg.
Volks-Versicherung

einige Herren als Inspektoren
gegen festen Gehalt und extra
Prat. anzustellen gesucht. Gefl.
Offert. unter P. E. 299 an die
Exped. dieser Zeitung. 1926

Für Lebens- u. Volks-
Versicherung

(Gegenfeitigkeit) werden Agenten
und Inspektoren gegen festen Ge-
halt und Provision gesucht.
Offert. unter R. 63 an die
Exped. dieses Blattes. 730*

Tüchtiger 534*
Fuhr- u. Ackerknecht
gesucht. Steingasse 36.

20 Knechte 649*
sofort gesucht durch
Müller, Viehbach a. Rh.

Ein Knecht
gesucht. Schwalbacherstraße 63.

Ein tüchtiger
Fuhrknecht
wird gesucht
170 Adlerstraße 53.

Wagnerlehrling
gesucht von D. Adermann,
Wagnermeister, Hellenstr. 12.

Ladirerlehrling
kann eintreten
499 Bleichstraße 13.

Ordentliches Junge
kann die Schuhmacherei gdl.
erlernen bei sofortiger Vergütung
Theod. Schmitt, Schuhmacher,
741 Moritzstraße 9.

Ein jung. Hausbursche
gesucht im Alter von 14 bis
16 Jahren bei 747*
H. Gerbold, Marktstraße 9.

Küchin, Haus- und Zimmermädchen

finden Stelle P. Wet, Stellen-
Bureau, Mauritiusstr. 5, I. 131

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen unent-
geltlich erlernen, Näh. 312*
Dagheimerstraße 6, Hth. 1 St.

Suche

tüchtige Hotelkochen-
mädchen. Lohn 18
bis 20 M. Mädchen vom Lande
können zu jeder Stunde Stellung
bekommen, welche auch noch nicht
gebildet haben, durch das 71*
Stellen-Bureau Lang,
Marktstraße 11.

Lehrmädchen

für Damenschneiderei gesucht
657 Langgasse 43, 2 St.

Eine allein. Dame

oder Witwe ohne Kinder, welche
die Führung eines Haushalts gut
versteht, wird gesucht. Da eine
spätere Verehelichung nicht aus-
geschlossen ist, wird um Angabe
der Verhältnisse gebeten. Offerten
unter Chiffre W. 66 bis 24. ds.
Blts. an die Exp. d. Blatte
erbeten. 737

Mädchen

können das Kleidermachen gründl.
erlernen Nerostr. 33, I. St. 703

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung
unter Aufsicht e. Damencomit'es.
Telephon 19 (bis nach Mannheim).
Die Vermittlung nach aus-
wärts befragt die Anstalt gegen
Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abtheilung I:
für Diensthöten und
Arbeiterinnen.
Herrschafte-, Restaurations-
und bürgerliche Köchinnen.

Selbständige Allein-, bef. f.
Haus-, Kinder- u. Küchen-
mädchen für hier und auswärts
auf sofort.

Puh., Wasch- u. Monats-
frauen.

Abtheilung II:
Pers. Köchenhausdame, bef. f.
mit prima Zeugnisse für Hotels
1. und 2. Ranges.

Wäschebeschleierinnen mit
bef. f. Zeugn. aus 1. Hotel,
Bureaufräulein f. Hotel.

Kinderfräulein, Kinder-
gärtnerinnen, Kinder-
wärterin u. d. Stützen.

Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann,
geucht 385
Wellringstraße 30,
2. St. links.

Lehrmädchen

für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.
Tüchtiges älteres Mädchen
per sof. gef., ebenso jüngeres
zu Kindern Walfmühlstr. 30
Baden. 104

Junges Mädchen

von auswärts, das Lust zu Kindern
hat, für bessere Familie gesucht.
Näheres zu erfragen in der
Expedition des „Wiesbadener
General-Anzeigers.“ 744*

Eine ältere Frau

in eine Haushaltung sofort gef.,
gegen hohen Lohn 608*
Dirichthagen 18, 2. St.

Ordentliches Mädchen

von ca. 16 Jahren kann am
15. Mai gute Stellung bei kleiner
Familie finden. Offert. sind zu
richten unter F. B. 300 an die
Exped. d. Blattes. 712

Ein zuverl. Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat,
und alle Hausarbeit versteht, findet
Stelle Schwalbacherstr. 7,
Seitb. bei Heinemann. 723

Stellengesuche

Männliche Personen.

Techniker

sucht Stellung gegen 70 Mark
monatliche Vergütung. Off. unter
R. 33 an d. Exp. d. Bl. 353*

Ein jung. Mann

sucht Stelle auf einem Rechts-
anwalt-Bureau, auch würde
derselbe da er die doppelte Buch-
führung versteht in ein Geschäft
oder Hotel eintreten. Gefl. Off.
unter P. F. 100 an die Exp. d.
Blattes erbeten. 114

Intelligenter

verh. Mann, im Besitze
eines Haufrerscheines für
das deutsche Reich, sucht
passende Artikel zum Ver-
trieb. Gefl. Offerten unter
L. 4 an die Expedition.

Correspondent

(perf. Stenograph)
auch mit allen sonstigen Compt.-
Arbeiten vertraut, sucht passende
Stelle. Offerten sub N. 62
befördert die Expedition dieses
Blattes. 694*

25 M. Belohnung

wer einen jungen verheirateten
Mann, welcher etwas Caution
stellen kann, Stelle verschafft als
Kassier oder sonst einen Ver-
trauensposten. Off. unter Chiffre
W. 36 an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 432

Ein ig. Mann

welcher beim Militär gedient hat,
sucht Stelle als Herrschaftskutscher
oder als Diener. Näh. in der
Exped. ds. Blattes. 725*

Junger Photograph

in allen Arbeiten bewandert
sucht baldigst Stellung. Auch
werden Bestellungen zu
Hause angefertigt. 160
Gefl. Offert. beliebe man
unter H. S. 107 in der
Expedition niederzulegen.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen- Verein

für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Stern's erstes und ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6
empfiehlt und placiert Dienst-
personal aller Branchen.

Ein junge Frau sucht

Monatsstelle für einige
Stunden Mittags und Abends
einen Laden oder Bureau zu
reinigen. Näh. Hellenstraße 12,
Hinterh. bei Frau Enk. 217*

Unabhängige Monatsfrau

gesucht.
178 Schwalbacherstraße 16.

Ordentliches Mädchen

(am liebsten von auswärts) sofort gesucht. Näheres
Emserstraße 42, Part.

Intelligentes Fräulein

20 Jahre, mit feinen Umgangs-
formen, aus guter Familie in
München, flotte Verkäuferin, sucht
hier in einem feineren Geschäft,
Handschuhe oder Herrenwäsche-
Branche bevorzugt, bis 1. Juni
Engagement. Offert. unt. F. B.
Feldstraße 19, Colonialwaren-
Laden. 727*

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
Telephon 19.
Abtheilung I:
für Diensthöten und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.
Geb. j. Mittwe

sucht Stelle zur Führung eines
besseren Haushalts, auch zur
Witterung größerer Kinder.
Beste Empf. besch. Anspr.

Hausdame u. Gesellschaft.

Krankenschwestern, Er-
wärtinnen, Verkäuferinnen jed.
Branche, Kinderfrä., Stützen und
perf. Jungfern, alle mit besten
Zeugn. u. Empfehlungen.

Näh. durch den Director

der Anstalt, der täglich
zwischen 10 und 1 Uhr
im Vorstandszimmer des
Bureaus im Rathhaus zu
sprechen ist.

Gebildetes Fräulein

mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht
Stellung zur Führung des
Haushaltes eines einz. Herrn
oder als Hausdame. Näheres
Hehrstraße 11, „Heimat“. 218*

Dörner's I. Centralbureau

befindet sich vom
Montag d. 10. Mai ab
nicht mehr Mühlgasse 7, sondern
9 Ellenbogengasse 9
(nahe dem Markt). 3818

Rohrstühle

werden gut geflochten bei
L. R. H. o. d. e.
Zimmermannstr. 1, 5 St.

Alle Pubarbeiten

werden bei billiger Berechnung
schön und schnell angefertigt.
Hüte von 50 Pfg. an, schön
garnirt. 709
Kirchhofgasse 2, 3 St.

Eine persle Schneiderin

auch im Puhmachen er-
fahren sucht Kunden 717*
Deharrasse 37, 1 St.

Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem
Hause 726*
Steingasse 20, Hth. 1 St.

Extraene Damenkleider

(noch wie neu) billig zu
verkaufen. Zu sprechen von 12 bis
2 Uhr und von Abends 8 Uhr.
607* Dirichthagen 18, II.

Kronen-Nuss-Extract

Haar-Farbe
in blond
braun/schwarz
garantiert
echt u. tabellos
färbend
Antl. Atteste
über die
Unschädlichk.
liegen bei.
150, Pf. 3

4. R. Fr. Kuhn, Nürnberg.

In Wiesbaden bei G. W. Böns
Drog., Taunusstr. 25, 2. Schild
Langgasse 3.

Wäsche mit

LUHN'S
Wäsche-Ext. tract.
Giebt schönste Wäsche!
Uebersenden Sie sich davon.
1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pf.
— Ueberall zu haben. —
Aug. Luhn & Co., Barmen-R.

Karlstraße 38

schön möbl. Zimmer zu verm.
Näh. Hth. Part. rechts. 731*

Schachtstraße 20

1 Tr., ein einfach möbl. Zimmer
zu vermieten. 734

Römerberg 14

Frontispizwohnung, 1-2 Zimmer
Küche u. Keller auf 1. Juli zu
vermieten. 724*

Nerostraße 28

schöne Trockenhalle, auch kann
dieselbst Wäsche gewaschen werden
176 Wiltb. Stemmler.

Seerobenstraße 4

Krämers Gartenh. 1. Etage, prach-
volle im Garten belegene Wohnung
mit Balkon von 3 Zimmern, Bad e
zwei Mansarden, Keller, Closet zu
abschluß, hohe, helle und gesunde
Räume, neu hergerichtet per
1. Juli oder früher zu vermieten.
Näheres daselbst bei Fried.
Zollinger. 630*

Moritzstraße 48

Dachlogie, 2 Zimmer, Küche per
1. August zu verm. evtl. später.
Näh. das. Hth. Part. 173

Ged inplatz 4

2. Etage 1 St., schön möbl.
Zimmer billig zu vermieten.

CACAO-VERO

gastlich, leicht lösliche
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.

HARTWIG & VOGEL

Dresden
Wasser sucht i. hellb. Brod. 50 Pf. fca.
d. Nordend öfter, Submühle l. 23.

Möbeltransport-
Verpackung
Aufbewahrung in eigenen Lagerhäusern
Einziges stabiles System am Platze
Spezial- und Rollfuhrwerk
Wiesbaden
Telephon 1111

Personal-Credit

von 500 Mark aufwärts
verschafft discret 4356
D. Kramer,

behördl. autor. Agentur,
Budapest,

Glockengasse Nr. 10.

Wäsche mit

LUHN'S

Wäsche-Ext. tract.
Giebt schönste Wäsche!
Uebersenden Sie sich davon.
1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pf.
— Ueberall zu haben. —
Aug. Luhn & Co., Barmen-R.

Karlstraße 38

schön möbl. Zimmer zu verm.
Näh. Hth. Part. rechts. 731*

Schachtstraße 20

1 Tr., ein einfach möbl. Zimmer
zu vermieten. 734

Römerberg 14

Frontispizwohnung, 1-2 Zimmer
Küche u. Keller auf 1. Juli zu
vermieten. 724*

Nerostraße 28

schöne Trockenhalle, auch kann
dieselbst Wäsche gewaschen werden
176 Wiltb. Stemmler.

Seerobenstraße 4

Krämers Gartenh. 1. Etage, prach-
volle im Garten belegene Wohnung
mit Balkon von 3 Zimmern, Bad e
zwei Mansarden, Keller, Closet zu
abschluß, hohe, helle und gesunde
Räume, neu hergerichtet per
1. Juli oder früher zu vermieten.
Näheres daselbst bei Fried.
Zollinger. 630*

Moritzstraße 48

Dachlogie, 2 Zimmer, Küche per
1. August zu verm. evtl. später.
Näh. das. Hth. Part. 173

Ged inplatz 4

2. Etage 1 St., schön möbl.
Zimmer billig zu vermieten.

vorüber, an den Schießständen vorbei und den Rundfahrtweg entlang über Sonnenberg zurück. Um 9¹⁵ Uhr traf der Monarch wieder im Kgl. Schloß ein, wo er um 9⁴⁵ Uhr den gestern Abend von Berlin in Begleitung des Stellvertreters des beurlaubten Staatssekretärs im Reichsmarineamt Contre-Admiral Büchel eingetroffenen Kommandierenden Admirals von Knorr zum Vortrage empfing. Um 1 Uhr ist Frühstückstafel im Kgl. Schloß, wozu zahlreiche Einladungen ergangen sind, so u. a. an den kommandierenden Admiral von Knorr, Vice-Admiral z. D. Menning, den Chef des Marine-Cabinet Contre-Admiral Fehr. von Senden-Sibir, Contre-Admiral Büchel, den Gesandten von der Brinken, den früheren preussischen Gesandten am Hof in Peking Brandt, die Commandeure der hier garnisonierenden Truppenteile sowie an die Herren des kaiserlichen Hofes.

Morgen Mittag 1 Uhr wird der Kaiser im Offiziersklub der hiesigen Garnison das Frühstück einnehmen. Die Abreise ist auf morgen Donnerstag Abend 10 Uhr 30 Minuten nach Schluß der Theatervorstellung festgesetzt. Die Fahrt des Kaisers geht über Sibyllenort, wo die Ankunft Freitag Mittag 1 Uhr 40 Minuten erfolgt. Nach zweistündigem Besuche bei dem sächsischen Königs-paare daselbst wird der Kaiser um 3 Uhr 40 Minuten die Fahrt nach Wirschowitz in Schlesien fortsetzen.

Locales.

Wiesbaden, 19. Mai.

* **Großherzog Adolf von Luxemburg**, unser ehemaliger Bundesfürst, feiert am 24. Juli d. J. seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß hat sich hier ein Comité gebildet, um Sr. Kgl. Hoheit eine künstlerisch ausgeführte Adresse zu überreichen.

* **Sr. Kgl. Hoh. Prinz Georg von Preußen** haben gestern durch den Kgl. Kammerherrn und Intendanten Hrn. von Hülse an der Schauspielerei Hrn. Willig für deren vortreffliche Darstellung der Kaiserin Praxedis in dem gleichnamigen Drama einen kostbaren Brillantring überreichen lassen.

— **Sr. Excell. der russische Botschafter Graf von Osten-Sacken** ist mit den Botschaftssekretären Graf Pahlen und Baron von Knorring und dem Militär-Attache Sr. Durchlaucht Oberstleutnant Fürst Engelstscheff heute Vormittag wieder nach Berlin abgereist.

* **Frau Wilma Parlaghi**, eine unserer bekanntesten und berühmtesten Porträtmalerinnen, ist zum Gurgebrauch in Langen-Schmalbach eingetroffen und hat dort im Hotel „Herzog von Nassau“ Wohnung genommen.

* **Amtsgerichtsrath Oppermann** †. Gestern verschied plötzlich der in weiten Kreisen bekannte und allgemein beliebte Königl. Amtsgerichtsrath Herr August Oppermann, welcher die größte Zeit seiner Amtstätigkeit hier am Amtsgericht zugebracht hat. Der Verstorbene war am 5. November 1827 hier geboren, legte am 3. Juli 1850 seine erste juristische Prüfung ab und wurde am 20. Juli 1850 als Accesit nach Wallmerod versetzt. Vom 22. März 1866 ab, zu welcher Zeit er als Amts-assessor in seine Vaterstadt zurückberufen wurde, wirkte er ununterbrochen bei dem hiesigen Amtsgerichte während 26 Jahre. Der Dahingekiebene bekleidete bei dem hiesigen Amtsgerichte die Stelle des ausführenden Richters und war wegen seines humanen gerechten Verfalls mit seinen Untergebenen allgemein sehr beliebt; er war durch Verehrung des Kgl. Adler-Ordens 4. Klasse ausgezeichnet. Seine Herren Kollegen sowohl, als seine früheren Untergebenen werden dem Entschlafenen ein dauerndes Andenken weit über das Grab bewahren.

* **Blumen-Corso**. Wie wir hören, werden Wünsche betreffend die Beteiligung an dem am Freitag, dieser Woche stattfindenden großen Blumen-Corso und Ausstellung der dazu erforderlichen Karten (Corso-Karte) durch Einzeichnung in die auf der Hauptkasse und der Tageskasse des Curhauses ausliegenden Listen entgegengenommen. Diese Corso-Karte berechtigt aber nur zur Mitfahrt, aber nicht zum reservierten Plaz, oder zu Sitzplätzen, welche auf beiderseitiges Verlangen wieder in begrenzter Zahl vor dem Curhaus — auch gegenüber am Bowlingreen — aufgestellt werden und wofür Karten zu 1¹/₂ und 1 Mark vorher an der Cur-Casse zu lösen sind. Außer der vorerwähnten Corso-Karte kommen Fahrkarten für die Wagenführer zur Herausgabe, welche gegen Vorzeigung der Corso-Karte an der Tageskasse des Curhauses zu haben sind. Diese Fahrkarte ist vom Wagenführer sichtbar zu tragen; die Rückseite derselben verzeichnet die Fahrbestimmungen, welche genau zu beachten sind. Der Corso beginnt pünktlich um 4 Uhr und kann die Anfahrt nur von der Wilhelmstraße längs der alten Colonade stattfinden. Die Leitung und Aufrechterhaltung der Fahr-Ordnung haben Mitglieder des Wiesbadener Reit- und Fahrvereins freundlichst übernommen, welche an weißen Schleifen kenntlich sind und deren Anordnungen — um einen ungehinderten Verlauf der Veranstaltung zu ermöglichen — Folge zu leisten ist. Es steht denselben das Recht zu, nöthigenfalls ungeeignete Wagen von der Mitfahrt auszuschließen. Ganz besonders sei darauf aufmerksam gemacht, daß von dem an den Corso anschließenden Promenade-Ball nur wirkliche Teilnehmer an der Corso-Fahrt, sowie Reunionarten-Inhaber Theil nehmen können. Das Nachmittags-Concert im Gartengarten findet an diesem Tage erst um 5 Uhr — des Corso wegen — statt.

* **St. Väterfrequenz**. Wiesbaden 32,058, Soden 176, Homburg 444, Ems 923, Kreuznach 460, Münster a. St. 109, Baden-Baden 13,480, Riffingen 1088, Wildbad 259.

* **Die obligatorische Fortbildungsschule** ist nunmehr am gestrigen Abend eröffnet worden. In einer Ansprache erwähnte zunächst der Vorsitzende des Schulvorstandes, Herr Gaab, die Schüler, sich durch Fleiß, Pünktlichkeit und gutes Betragen auszuzeichnen. Sie möchten nicht glauben, daß es mit der praktischen Werstattungs- und dem Zeichnen allein gethan sei, zu einem nützlichen Geschäftsbetriebe gehöre auch die Aneignung wissenschaftlicher und kaufmännischer Kenntnisse. Es folgte hierauf die Classeneinteilung möglichst nach Berufsarten. Am nächsten waren die Schlosser vertreten, so daß eine besondere Classe gebildet werden konnte. Die Gesamtzahl der Schüler betrug 106. Da die Zahl der Schulpflichtigen aber weit höher ist, so seien hiermit nochmals alle Säumnigen aufgefordert, schleunigst ihre Lehrlinge bei dem Magistrat anzumelden, andernfalls müßten bei der demnächst stattfindenden Controlle die Strafbestimmungen des Ortsstatuts zur Anwendung kommen. Bemerkte sie nochmals, daß alle gewerblichen Arbeiter (Jesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), welche im Jahre 1897 aus der Schule entlassen wurden, zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet sind. Ausgenommen sind nur die Lehrlinge und Gehülfen in Handwerks-lästen. — Gleichzeitig wurde am gestrigen Abend auch die ge-

werbliche Abendsschule für ältere Lehrlinge und Gehülfen mit 80 Schülern eröffnet.

* **In seinem Textilmuseum** im hiesigen Rathhause (Eingang Thür 73) hält Herr Friedrich Fischbach, Direktor a. D. nächsten Donnerstag 4 Uhr einen Vortrag über die Einführung der Seiden-Industrie in Europa und über ihre Entwicklung im Mittelalter. Es werden bei dieser Gelegenheit die kostbaren Gewebe der Kgl. Büchse und viele hunderte byzantinische, sarazenische und flandrische Muster ausgestellt und besprochen. Eintritt frei. Die Mitglieder des Alterthums-, des Architekten- und Ingenieur-Vereins sind besonders eingeladen.

— **Das Domburger Bataillon** des Füsilier-Regiments von Geroldsdorf (Hess.) Nr. 80 ist heute Vormittag 8 Uhr 40 Min. mittels Sonderzuges wieder nach seiner Garnison Domburg v. d. H. zurückbefördert worden.

* **Concursverfahren**. Ueber das Vermögen der Handels-frau Frieda Fuchs, geb. Bernhäuser, zu Wiesbaden, Kirchgasse 64, ist das Concursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Edermann dahier wird zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 26. Juni 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

* **Localgewerbeverein**. Die Vereinsmitglieder seien hiermit nochmals auf die heute Mittwoch Abends 8¹⁵ Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse, stattfindende ordentliche Generalversammlung aufmerksam gemacht.

* **Verein Süd-Wiesbaden**. Nächsten Freitag, den 21. d. Mts., Abends 8¹⁵ Uhr, findet im „Jubiläumssaal“ in der Moritzstraße eine Versammlung der Grundeigentümer, welche bei der Durchführung der Moritzstraße nach dem Rondell betheiligt sind, statt. Zweck der Versammlung ist, ein möglichst einheitliches Entgegenkommen der Grundeigentümer der Stadt gegenüber bei Abtretung des erforderlichen Straßengeländes zu erzielen.

* **Der Kaufmännische Verein Wiesbaden** veranstaltet nächsten Sonntag, den 23. Mai, bei jeder Witterung einen größeren Exkursion ausflug nach Gaussehaus „Launusbad“. Die Abfahrt erfolgt 2.10 Uhr; für Fußgänger ist Sammelplatz um 2 Uhr Ecke Michaelsberg und Emserstraße. Besondere Einladungen versendet der Vorstand nicht, die zu den Winterveranstaltungen eingeladenen Gäste sind auch zu dieser Veranstaltung willkommen.

R Die Taschendiebe sind noch immer an der Arbeit, stets werden neue Fälle ihrer verbrecherischen Thätigkeit gemeldet. So wurde gestern Abend einer Dame, welche mit dem Zuge 7 Uhr 4 Min. von Radesheim kommend, hier eingetroffen war, beim Durchgehen durch das Stationsgebäude das Portemonnaie mit 300 Mark Inhalt gestohlen. Dem Bahnreisegast hatte sie noch ihre Festkarte, welche sie dem Portemonnaie entnommen hatte, gezeigt. Die Karte wurde auch später im Gange des Stationsgebäudes vor-funden.

— **Die Festnahme der beiden Taschendiebe**, die wir gestern meldeten, erfolgte durch den Criminalschutzmann Neumann. Derselbe hatte die beiden Gauner schon längere Zeit beobachtet und in dem Augenblick als einer derselben einer Dame in die Tasche fühlte, hielt der Beamte mit jeder Hand einen der Diebe fest, die auf ihm einschlugen, aber bald durch andere Schutz-leute überwältigt wurden. Die Gauner stammen von Köln und sind schon wegen dort und in Amsterdam verübter Taschendiebstähle verurtheilt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

— **Wiesbaden, 19. Mai.** Müllers bekannte Operette „Der Bettelstudent“ hat gestern Abend wieder einmal seine volle Zugkraft bewahrt. Trotz der schwülen Temperatur und trotz der Festvorstellung im Kgl. Opernhaus, welche den Vorgespielen im Residenztheater immerhin Abbruch that, war das Theater sehr gut besucht, fast ausverkauft. Die Ausstattung war den Ansprüchen gemäß, die Costüme schön und geschmackvoll. Die Titelrolle gab Herr Sieder; die Erwartungen, die wir an sein früheres Auftreten knüpften, wurden vollauf bestätigt. Die kräftige Constitution der Stimme drang freudig durch, wie überhaupt sein ganzes Spiel und sein Gesang äußerst sympathisch wirkten. Von Hrn. Conrad, des Fürsten Sekretär, können wir leider dasselbe nicht sagen. Seine stimmlichen Mittel sind nicht zureichend und entbehren des edlen Klanges ganz und gar. Herr Schulte als Oberst Ollendorf erzielte im Großen und Ganzen einen schönen Erfolg. Die komische Behandlung, die er der Rolle angedeihen ließ, war ganz angemessen, an Derbheit ließ er jedoch manchmal etwas zu wünschen übrig, namentlich in den beiden ersten Akten legte er sich eine allzu große Schonung auf. Hr. Wilhelm erntete als „Laura“ großen Beifall. Die kräftige, selbst in den höchsten Tönen weiche und angenehme Stimme, unterstützt von ausdrucksvollem und elegantem Spiel, wirkt äußerst wohlthuend und sympathisch. Hr. Michetti (Bronislawa) führte ihre Partie geschickt durch und erzielte namentlich im letzten Act durch ihre Einlage einen großen Erfolg. Hr. Agt hatte man die Rolle der Gräfin Nowalska übertragen. Wenn man Gelegenheit gehabt, die Fertigkeit der Dame in ihren sonstigen Rollen als Dienstmädchen, Stubenmädchen, Küchen- u. dergl. zu bewundern, so kann man sagen, daß sie auch „zu etwas Höherem geboren“ zu sein scheint. Jedenfalls gab sie die größte Mühe, die Rolle geschickt durchzuführen und wenn ihr dies gelang, auch nicht immer gelang, ihr rastloser Eifer und der gute Wille sich tapfer „durchzufingern“, war anerkennenswerth. Hr. Rudolph als Cornet von Rüdthofen gefiel sich selbst und dem Auditorium sehr wohl, der nötige „Schneid“ war vorhanden, nur das Organ mitunter zu schwach; für eine kleine Rolle immerhin eine sehr gute Leistung. Zum Schluß wollen wir noch lobend des Herrn Jordan erwähnen, der den „Entrich“ recht geschickt wiedergab und beifällig aufgenommen wurde.

— **Residenztheater.** Um den Spielplan abwechslungsreich und interessant zu gestalten, kommt Donnerstag Plüschhol's Lustspiel „Das zweite Gesicht“ mit Dr. Rauch als „Graf von Wengers“ zur Aufführung. Die gestern mit großem Beifall gegebene Operette „Der Bettelstudent“ geht am Freitag wiederum in Scene.

Strassammer-Sitzung vom 19. Mai.

Taschen-Diebstahl. Am 20. Februar wurde einer hiesigen Prostituirten, während sie in Gesellschaft eines anderen Frauen-zimmers und mehrerer junger Leute an der Ecke der Kleinen Schwalbacherstraße und Kirchgasse stand, ihr Portemonnaie, welches M. 1.15 sowie eine Münze enthielt, aus der Jaquettasche gestohlen. Der Dieb soll der Diener Anton T. von hier sein, ein bereits zweimal wegen Diebstahls verurtheilter junger Mann. Der Gerichtshof gelangte jedoch zu einem freisprechenden Urtheil.

Beim Pferdehandel. Einer Urkundenfälschung sowie des verübten Betrugs steht der Landmann Franz D. von Radesheim bezichtigt auf Grund folgenden Thatbestandes. Im vorigen Jahre erstand der Angeklagte von dem Pferdehändler Adolf St. nachem-

ander 1 Fuchsstute sowie 1 Paar Küppen; Ersterer für M. 600, die Letzteren für M. 1450. Während er nun die Fuchsstute vollständig bezahlt hat, soll er auf die Küppen noch M. 900 geschuldet haben, als St. in Concurs gerieth. Es wurde demgemäß von dem Concursverwalter dieser Betrag wider ihn eingeklagt, gelegentlich des Verhandlungstermins vor der zweiten Civilkammer des Landgerichts jedoch legte D. eine angeblich aus einer älteren Quittung durch Aenderungen des Datums sowie des Betrages und durch Einfügung der Worte: „abschlägig auf 2 Küppen“ gefälschte Bescheinigung über die stattgehabte Tilgung der Schuld vor. Der Mann behauptet heute, mit der Quittung habe es seine Richtigkeit. Das Urtheil steht zur Zeit noch aus.

Telegramme und letzte Nachrichten.

§ **Frier, 19. Mai.** (Privat-Telegramm.)

Leute Nacht entgleiste bei Station Geroldshaus ein nach Eisenborn bestimmter Militärzug mit Soldaten. Fünf Wagen wurden vollständig zertrümmert. Elf Soldaten wurden getödtet und 30 Mann verwundet. Der Verkehr auf der Strecke ist vollständig gestört.

§ **Berlin, 19. Mai.** Nach den Verhandlungen im Abgeordnetenhaus über die Vereins-gesetz-Novelle schreibt die „National-Zeitung“, die dreistündige Debatte habe gezeigt, daß die ganze Linke und das Centrum fest entschlossen seien, der ungeheuerlichen Vorlage das verdiente Schicksal zu bereiten.

— **Berlin, 19. Mai.** Die Sozialdemokraten Berlins haben nunmehr für morgen Abend 14 öffentliche Volksversammlungen einberufen mit der gleichlautenden Tagesordnung: Die letzten reaktionären Anschläge durch das Vereinsgesetz. Hauptächlich Reichstagsabgeordnete haben das Referat übernommen.

× **Berlin, 19. Mai.** Nach einem Telegramm des „Köln-Anzeigers“ hat gestern Abend der Nordpol-fahrer Andree mit dem Dampfer „Sondstund“ die Reise nach dem nördlichen Eismeer angetreten, um nochmals den Versuch zu machen, mit dem Luftballon noch in diesem Sommer den Nordpol zu erreichen.

○ **Paris, 19. Mai.** In diplomatischen Kreisen verlautet, daß Deutschland die Ansprache der Türkei gebilligt (?) habe. Der „Globe“ constatirt, daß jetzt zum ersten Male die Großmächte wirklich einig sind. Voraussichtlich wird der Sultan, welcher auf die Uneinigkeit der Mächte spekulirt hatte, seine Ansprache auf Thessalien fallen lassen.

§ **Paris, 19. Mai.** Der in Brüssel weilende Prinz Victor hat ein Manifest an das französische Volk erlassen. Darin erinnert der Präsident an die letzten Sclandale und die Fruchlosigkeit des Parlamentes in Bezug auf die politischen und sozialen Fragen. Er empfiehlt als Heilmittel das Plebisit und die Wahl eines Napoleon. Aus dem Dokument geht hervor, daß der Prinz sich keinen Illusionen über seine Aussichten auf Erfolg hingibt, wenn man die Republik stürzen wollte.

○ **Dreuz, 19. Mai.** Der Beisehung des Herzogs von Amale wohnte die Gräfin von Paris und Clairchamp, die morganatische Frau des Verstorbenen, bei. Auf dem Sarge war ein Lorbeerkranz aus purem Golde mit dem Wapen des Hauses Orleans niedergelegt.

○ **London, 19. Mai.** Nach einer Constantinopeler Meldung hätten sich die Friedensaussichten wesentlich gebessert. Die Pforte sei geneigt, die Bedingungen, die sie gestellt hatte, zu ermäßigen und unverzüglich die Verhandlungen beginnen zu lassen.

○ **Konstantinopel, 16. Mai.** Das amtliche Journal bestätigt, daß Edhem Pascha Domozos nach äußerst heftigem Widerstand befehligt habe. Der Sultan ließ an sämtliche Truppen-Commandanten Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten ergehen.

§ **Athen, 19. Mai.** In der Stadt herrscht fieberhafte Aufregung. Wagen fahren in rasender Eile durch die Straßen. Die Menge belagert das Telegraphenbureau. Die sämtlichen vorhandenen Truppen sind unter dem Befehl des Obersten Vassos nach dem Kriegsschauplatz abgerückt.

○ **Athen, 19. Mai.** Aus der Kampagne bei Damokos ist alles Kriegsmaterial und sämtliche verwundeten gerettet. Die beiderseitigen Verluste sind sehr groß. Oberst Smolenski hat den Befehl erhalten, sich zum Centrum des Heeres zurückzuziehen.

— **Holtenau, 18. Mai.** Das kaiserliche Kanalamt macht bekannt: Der Ewer „Johannes“ von Hamburg kommend, wurde 5¹⁵ Uhr Nachmittags bei Kilometer 86 von dem Dampfer „Nimi“ aus Kiel angerannt. „Johannes“ wurde led und sank, nachdem die Besatzung das Schiff verlassen hatte. Das Schiff liegt 20 Meter vom Ufer aufrecht. Der Kanalaverkehr ist nicht gestört. Die Bergungsarbeiten sind im Gange.

— **Leipzig, 18. Mai.** Bei einer Benzin-Explosion im Kräutergewölbe von Fischer in der Klosterstraße wurden 3 Personen schwer und einige andere leicht verletzt. Der Brand wurde gelöscht.

— **Elberfeld, 18. Mai.** Gestern Abend entstand in einer hies. Kartensabrik durch Explosion mehrerer mit Schur gefüllter Ballons ein großes Feuer. 7 Feuerwehrmänner wurden durch Einarbeitung von Gasen sehr bedrückt, 1 ist bereits gestorben.

— **Wittich, 18. Mai.** In der hiesigen Kathedrale brach während der Firmung Feuer aus. Eine furchtbare Panik bemächtigte sich der Kinder, von denen 18 verwundet wurden. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden.

Neuheiten in Seidenstoffen

weisse, schwarze und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Solidität von 55 Pfg. bis M. 15 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs schreiben. Muster franco. Doppelt. Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Königl. Hoflieferanten. 252b

Auch in dem gasfreiesten Hause werden unerwartete Mittagsgäste von Seiten der Hausfrau meist mit ziemlich gemischten Gefühlen empfangen. Verlangt man doch von ihr, daß sie für den unvorhergesehenen Fall Rath schaue und scheinbar mühselos ein ausreichendes und schmackhaftes Mahl richte. Allerlei Fleischgerichte sind schnell zu bereiten, nur eine gute Fleischbrühe, die Stundenlanges Kochen erfordert, läßt sich nicht so leicht beschaffen. Da bietet denn Viebig's Fleischextract die willkommene Abhilfe. Verschiedenes Brünzeng in Salzwasser gelöst, durch ein Sieb getrieben, mit reichlich Viebig's Fleischextract vermischt und zuletzt mit einem Ei abgezogen, ergibt eine prächtige Suppe, mit der die Hausfrau sicher Ehre einlegen wird.

August Poths, Liquorfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Rum.	Flasche-M. Pf.
Jamaica Rum	1 50
" " alter	2 —
" " ganz alter	3 80
" " " "	6 50
Arac.	
Einfacher	1 50
Arac de Batavia	2 50
" " sup. . . .	3 —
" " " "	6 —

Lokal-Sterbe-Vericherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Heil, Hellmuthstr. 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer Nr. 17, Lenius, Karlstr. 16, sowie der Kassabote Rolf-Spang, Dranienstr. 25. 380

Wilh. Leimer,

Schachtstrasse 8 u. 22,

empfiehlt sein 3499

Lager in Holz- und Metallsärgen.

Balkmühlstr. 30.

Heute Donnerstag Mehlsuppe.

757* wozu einladet Miklauss Rupp.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 19. Mai.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.	Bank-Aktion.	Berliner Schlusscourse.
4 Reichsanleihe . . . 103,90	Deutsche Reichsbank . 180,20	18. Mai Nachm. 3,45.
3 1/2 do. . . . 104,05	Frankf. Bank . . . 182,50	Credit 227,30
3 do. . . . 97,75	Deutsche Eff.-W.-Bank 117,40	Disconto-Command . 200,80
4 Preuss. Consols . 103,85	Deutsche Vereins- . 117,90	Darmstädter . . . 155,40
3 1/2 do. . . . 104,20	Dresdener Bank . . 158,80	Deutsche Bank . . 198,80
3 do. . . . 98,30	Mitteldeutsche Cred.-B. 113,40	Dresdener Bank . . 157,70
5 1/2 Griechen . . . 28,30	Nationalb. f. Deutschl. 141,80	Berl. Handelsgea. . 180,70
5 1/2 Ital. Rente . . . 92,30	Pfälzische . . . 136,00	Russ. Bank . . . 112, —
4 1/2 Oest. Gold-Rente 104,55	Rhein. Credit- . . . 135,80	Dortmund, Gronau . 167,80
4 1/2 Silber-Rente . 26,83	Hypoth. . . . 167,20	Mainzer —
4 1/2 Portug. Staatsanl. 34, —	Württemb. Verbk. . 148,00	Marienburger . . . 84,80
4 1/2 do. Tabakanal. 92,60	Oest. Creditbank . 309,00	Ostpreussen . . . 164,20
5 Russ. Anl. . . . 88, —		Lübeck, Blochen . . —
5 Rum. v. 1881/88 . 100,80		Franzosen 33,20
4 do. v. 1890 . . . 69, —		Lombarden —
4 Russ. Consols . . 102,80		Elbthal 230,40
5 Serb. Tabakanal. . —		Jura-Simplon . . . 87, —
5 L.B. (Nisch-Pir.) . —		Gotthardbahn . . . 152,50
4 St.-E.-B.-H.-Obl. . —		Schweizer Nord-Ost . 115,60
5 Span. Russere Anl. 61,00		Central 136,90
5 Türk Fund- . . . 91,50		Ital. Mittelmeer . . 95,80
5 do. Zoll- . . . 92,60		Merid. (Adr. Netz) 129,50
10 do. 20,60		Westalbaner . . . 56,60
4 1/2 Ungar. Gold-Rente 104,10		sub Prince Henry . 98,90
4 1/2 do. v. 1889 104,70		
4 1/2 do. Silb. . . . 86,70		
5 Argentinier 1887 71,30		
5 do. innere 1888 58, —		
4 Russere 59,70		
4 1/2 Unif. Egypter . 107,80		
3 1/2 Priv. 108,30		
5 Mexicaner Russere 95,30		
5 do. E.-B. (Teh.) 87,60		
3 do. cona. inn. St. 25, —		
Stadt-Obligationen.	Industrie-Aktion.	Eisenbahn-Obligationen.
4 1/2 abg. Wiesbadener 100,80	Allgem. Elektr.-Ges. . 273,00	4 1/2 Hess. Ludwigsb. . 100,19
4 1/2 1887 do. . . . —	Anglo-Cont-Guano . 178,50	4 1/2 do. v. 81 (3 1/2) 101,40 100,50
4 1/2 do. v. 1896 . . . —	Bad. Anilin- u. Soda 77,80	4 1/2 Pfälz. Nordb. Ldw. . 107,40
4 1/2 Stadt Lissabon . 65, —	Brauerl. Binding . 439,30	4 1/2 Bex. u. Maxbahn . 101,99
4 1/2 Stadt Rom/VIII . 91,70	z. Essighaus . 226, —	4 1/2 do. steuerpf. 103,70
	z. Storch (Speier) 71, —	4 1/2 do. Odb.-Gold 99,80
	Cementw. Heidelberg 231,00	4 1/2 do. Silber . . . —
	Frankf. Trambahn . 184, —	5 1/2 Oest. Nordwestb. 114,29
	La Veloce Verz.-Act. 277, —	5 1/2 do. Südb. (Lomb.) 107,80
	do. Stamm-Act. 116,90	3 1/2 do. do. 65,60
	Brauerl. Elche (Kiel) 115, —	5 1/2 do. Staatsbahn 115,50
	Bielefelder Maschl. . 162,50	4 1/2 Oest. Staatsbahn 103,90
	Chem. Fabr. Griesheim 350,00	3 1/2 do. do. 1-VIII 95,90
	do. Goldenberg 207,60	5 1/2 do. IX . . . 93,40
	Waller 245,00	

Eier, 100 gr. Eier 4 Mk.,

für Jedermann empfehlend, garantiert fr. gr. Siede-Eier, 25 St. 1.05, 1.10 Mk., größte Art. Ital., 25 St. 1.15 Mk., fr. gr. Land-Eier, feinste Bauern-Eier 6, 25 St. 1.40 Mk., feinste Thee-Eier für Kranke 6 Pfg., gewöhnlich fr. gr. Eier 4 Pfg., feinste Thee-Butter 1.20 Mk.

im engros-Laden Marktstr. 13
Eier 4. bei Waltuch. Eier 4.

Für Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5, —, per Meter.	Elisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinrührerlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder-mehl, Kafeke's Kinder-mehl, Muller's Kinder-nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Lebertran, Garant.rein.Milch, Zucker Pfd. M. 1.20.
---	--	--

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Luisenstr. 14

5th. 3. Stod bei Reinhard, der 1. Juni möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension frei.

Adlerstraße 54

eine Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu um 743*

Goldgasse 3

ein junger Mann kann Schlafstelle erhalten. 739*

Kirchgasse 56

2 Tr. rechts, erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 151

Dranienstr. 3

1. St., möbl. Mansarde m. Koß zu vermieten. 750*

Welt. unabh. Person

zur Führung eines Arbeiterhaushalts gesucht (2 Kinder 4 und 10 Jahre alt). In erfragen bei Gastwirth Bednning, Albrechtstr. 9. 756*

Eine Küchenshaushälterin

mit prima Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Offert. unt. U. 65 an die Exped. d. Bl. 759*

Ein Arbeiter

in die Mühle gesucht Steinmühle.

Herrngartenstr. 10

1. St., groß, gut möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten in kleiner, feiner Familienpension zu vermieten. 753*

Eine gut erhaltene

Waschkommode zu kaufen gesucht Herrngartenstr. 10, 1. St.

Schachtstraße 22

eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche für 240 M. zu um. 180

Nicolassstr. 5

Stb., großes Zimmer an solide Dame zu verm. 755*

Berliner Neuwascherei

von Wellritzstr. 46 **A. Weingärtner**, Wellritzstr. 46 empfiehlt

bei prompter und feiner Ausführung

1 Oberhemd zu waschen und bügeln	25 Pf.
1 Kragen	6 Pf.
1 Paar Manschetten	10 Pf.
1 Kleid	1.60 M.

Königliche Schauspiele.

Festspiele vom 16. bis 29. Mai 1897.

Dirigenten:

Königl. Sächsischer General-Musikdirektor **Ernst Schuch** (Dresden),
Königlicher Capellmeister **Josef Nedel**,
Königlicher Capellmeister **Josef Schlar**,
Diensttuende Regisseur: **Max Rösch**, Otto Dornow.
Chöre: Königlicher Capellmeister **Josef Schlar**,
Ballet: Königliche Balletmeisterin **Annetta Balbo**,
Decorative Einrichtungen: Königlicher artistisch-technischer Ober-Inspektor **Carl August Schid**,
Costümliche Einrichtungen: Königl. Ober-Inspektor **Ludwig Raupp**
Donnerstag, den 20. Mai 1897. Fünfter Tag.
Zum ersten Male wiederholt:

Der Burggraf.

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von **Josef Lauff**.
Friedrich III., Graf von Zollern, Burggraf von Nürnberg Herr Faber.
Ludwig von Bayern, Pfalzgraf bei dem Rhein, genannt der Strenger Herr Rodius.
Berner von Eppstein, Kurfürst von Mainz Herr Rudolph.
Rudolf, Graf von Habsburg
Braun von Olmütz, Kanzler König Ottokars von Böhmen Herr Schreiner.
Heinz von Orlamünde, Neffe des Burggrafen Herr Grede.
Dr. Lampretius, Schreiber des Burggrafen Herr Ruffen.
Diele Swolle, der Senfenschmied von Nürnberg Herr Rösch.
Beatriz, Gräfin von Falkenstein, Wittve des nicht anerkannten Königs Richard von Cornwall Herr Schreiner.
Agnes Gräfin von Falkenstein Herr Willig.
Wesfertorn, der Hausnarr Herr Lange.
Eginhard, Haushofmeister Herr Rosé.
Edbrecht, Diener Herr Jech.
Martha von Dinkelsbühl Herr Reumann.
Die Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen, Köln und Trier, Kronmarschälle, Edle, Reriker, Hauptleute, Reifige, Bürger von Nürnberg, Burggrafen, Volk. Herr Santen.

Zeit der Handlung: August und September des Jahres 1273.

Ort der Handlung:

1. Aufzug: Die Burg zu Nürnberg. 2. Aufzug: Burg Falkenstein am Donnersberg. 3. Aufzug: Die kurfürstliche Pfalz zu Mainz. 4. Aufzug: Burghof auf dem Falkenstein. 5. Aufzug: 1. Der Saalbau zu Frankfurt. 2. Der den Thoren von Basel. 3. Rudolf Graf von Habsburg. Herr Ruffen vom Stadttheater in Düsseldorf, a. G.

Heinz von Orlamünde, Neffe des Burggrafen

vom Stadttheater in Düsseldorf, a. G.

Nach dem 3. und 4. Akte findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 1/2 Uhr.

Das Königliche Theater bleibt Freitag den 21. Mai geschlossen.

Festspiele vom 16.—29. Mai 1897.

Samstag den 22. Mai 1897.

Neu einführt:

Siegfried.

Musikdrama (2. Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) in 3 Akten von **Richard Wagner**. Anfang 6 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag den 20. Mai 1897.

248. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbillets gültig.

Die schöne Helena.

Komische Oper in 3 Abtheilungen von **Meilhac und Halévy**.
Deutsch von **J. Zell** und **J. Hopp**. Musik von **Jaques Offenbach**.
Regie: **Gustav Schulze**. Dirigent: **Kapellmeister P. Stahl**.

I. Abtheilung: Das Orakel. II. Abtheilung: Das Gänsepiel (Der Traum). III. Abtheilung: Die Entführung.

Paris, König Priams Sohn Adolf Sieber.
Menelaus, König von Sparta Josef Contrab.
Helena, seine Gemahlin Ida Wilhelma.
Agamemnon, König der Könige Adolf Jordan.
Klytemnestra, dessen Gemahlin Ida Panly.
Orestes, beider Sohn Minna Michetti.
Pyrrhus, dessen Freund Martha Rudolph.
Cassius, Großvater des Jupiter Gustav Schulze.
Achilles, König von Phthialides Hans Schwarze.
Hektor II., König von Salamis Adolf Stieve.
Hektor II., König von Troien Rudolf Bartal.
Philomelos, Diener im Tempel des Apoll Julius Gervinck.
Entyllos, Schlosser Wilh. Lomann.
Bachus, Vertrauter der Helena Thella Reizner.
Peana Margarethe Franz.
Pharbitis Frida Brandt.
Thetis Helene Renau.
Demodama Emilie Reichowig.
Ein Slave Theob. Obermeyer.

Wachen, Sklaven, Volk, Dienerinnen, Hofdamen, Sklavinnen.
Die ersten Akte spielen in Sparta, der dritte in Nauplia an den Ufern des Meeres.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.
Freitag, den 21. Mai 1897.

Wiederholt: Der Bettelstudent. Operette in 3 Akten.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 20. Mai 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/18 dahier:

1 vollst. Bett, 3 Kommoden, 1 Vertikow, 2 Sopha, 1 Schreibisch, 1 ovaler Tisch, 1 Spiegel, 1 Thele mit Ausstellkasten, 1 Real, 14 St. Stoff, ein Karmchen, 10 Bände Brehms Thierleben u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert Wiesbaden, den 19. Mai 1897.

3953 Schröder, Gerichtsvollzieher.

**Panorama Photoplastik.**

Langgasse 25, Entresol.

Zum 1. Male hier. Neueste Erfindung. — Farben, sowie Tag- und Nachtbeleuchtung. — Diese Woche: Paris und die Parantage Straßenverkehr, der Jar und die Jarin, Parade.

Zahnweh

beseitigt meist sofort.

Künstliche Zähne.

Plombiren.

Dr. dent. Piel, american dentist, Adolphstr. 4, P. aug. ausgebild. an amer. Hochschule. Sprechstunden von 9—6, Sonntags von 10—3 Uhr. 3900

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information erteilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN and LONDON E. C. Copthall House, Copthall Avenue. b66

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

Zweigverein Wiesbaden.

Seitens der Damen Frau Gerichtsrath Aug. Fr. Gröbelins, Fr. Dissenauer, Frau Km. Lauer, Frau Katschke und der Herren Kgl. Kammermeister Guths, Lehrer Capito, Lehrer L. Fischer, Herrlein, Fr. Müller, Weinbändler Müller, Reglein, Rentner F. W. Roth, Buchdruckereibesitzer Karl Ritter, Hofbuchdruckereibesitzer L. Schellberg, Professor Aug. Schmidt und Assistent Stieling wurden unseren Volksbibliotheken eine Anzahl werthvoller Bände überwiesen. Wir danken herzlich für diese Zuwendungen und bitten, weitere Geschenke von Büchern unterhaltend-belehrenden Inhaltes an die Herren Bibliothekare Böbel, G. Jung, Haus oder an einen der Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen. Auf Wunsch werden die Bücher im Hause abgeholt.

Lehrer G. Feldhausen, Emserstraße 37.

Dr. W. Bröding, Bärenstraße 3.

Lehrer O. Schweighöfer, Hartingstraße 8.

Vertilgungsmittel

gegen Motten, Küchenfliegen, Schwaben etc.,

Wanzenod

von unschätzbare nachhaltiger Wirkung empfiehlt 3758

Louis Schild, nur 3 Langgasse 3

Heute

Donnerstag, den 20. d. Mts., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr,

versteigern wir zufolge Auftrags im Saale

„Zum Rheinischen Hof“,

Ecke der Mauer- u. Neugasse:

circa 250 Herren-, Knaben- und Kinder-Stroh- u. Filzhüte und Rappen, ca. 100 bessere Cravatten, ca. 2000 Cigarren, Spazierstöcke (auch mit Laternen)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Karl Ney & Cie.,

Auktionatoren u. Taxatoren.

Germannstraße 6. 752

Ein großer Bücherschrank

nach sehr gut erhalten und ein Sameltaschendivan

ist noch neu billig zu verk. bei

A. Seebold,

Martstraße 9. Martstraße 9.

Zu verkaufen

ein gebrauchter Kaffeeschrank, sowie 3 Musikwerke zu jed. annehmbarem Preis 744

Schwalbacherstraße 27.

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste u. grösste deutsche Lebensversicher.-Anstalt). Versicherungsbestand am 1. März 1897: 714 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134 pCt. der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Bühl, Luisenstrasse 43.

General-Agent der

Kölnischen Unfall-Versicherung-Aktien-Gesellschaft in Köln, Unfall-, Reise-, Haftpflicht- und Glas-Versicherung mit und ohne Prämienrückgewähr.

Anträge für beide Anstalten vermitteln ebenso: **Franz Mulot,** Bleichstrasse 24 und **Ernst Heerlein,** Neugasse 7a, Entresol. 2155

Eigenes Fabrikat.

Langgasse 9. **Emil Paqué,** Langgasse 9.

Schuhwaarenfabrik-Niederlage.

Großes Lager aller Arten

Schuhe u. Stiefel.

Größte Auswahl in farbigen

Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe u. Stiefeln.

Specialität der berühmten Goodyear Welt-Artikel.

Beste Handarbeit.

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

Eigenes Fabrikat.**Hotel und Restauration****„Zur Oranienburg“**

Wiesbaden,

Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein. Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.

3216

Philipp Friedrich.

Ich empfehle prima Flaschenbier aus der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, Culmbacher Reichelbräu, Kronenbier, hell u. dunkel, sowie sämtliches natürliches und künstliches Mineralwasser bei promptester und billigster Bedienung frei in's Haus. 3844

Friedrich Schlosser,

Flaschenbierhandlung.

Oranienstraße 4.

Man bitte genau auf Nr. 4 zu achten.

Restaurant Germania

Platterstraße 100.

Saalbau und grosses Gartenlokal. (Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)

Empfehle das so beliebte Bier (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Es ladet ergebenst ein Der Besitzer: H. Schreiner.

Bonbons.

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao-, Schweizer-, Japaner-Melanchie etc. per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: **W. Berger,** Filiale: Mauritiustr. 10 Lux. Hoflieferant Delaspostr. 9 Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fernsprecher 73.

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

Fleischer-Gehülfen-Verein

Wiesbaden.

Sonntag, den 23. Mai feiern wir unser diesjähriges

Waldfest

auf der

„Bürgerschützenhalle“, bei Herrn Ritter,

wozu wir Freunde und Gönner des Vereins, sowie die Herren Meister nebst ihren werthen Familien höflichst einladen. Für Tanz und sonstige Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Abmarsch mit Musik Nachmittags 2 Uhr vom Vereinslokal „Drei Könige“.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Waldfest 8 Tage später statt. 748

Nass. Krieger-Verband.

Zu dem

Fackelspalier

bei der Abreise Sr. Majestät des Kaisers und Königs versammeln sich die hiesigen Krieger- und Militär-Vereine

Donnerstag, den 20. d. Mts., Abends pünktlich um 10 Uhr,

im Accisehofe in der Neugasse.

Dortselbst Fackelempfang. Dunkler Anzug. Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen, runder Hut. Die Herren Vorstehenden Cylinder. Die Herren Offiziere Uniform, Gesellschaftsanzug.

Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. 3948

Wiesbaden, 18. Mai 1897.

Für die Vorstände des Nass. Krieger-Verbands und der hiesigen Krieger- u. Militär-Vereine

Bojanowski,

Premier-Lieutenant d. 2. Art. 1.

1. Vorsitzender des Nass. Krieger-Verbands.

Wiesbadener

Militär- Verein.

(Gesangabtheilung).

728

Der Kaisertage wegen findet die dieswöchentliche Probe am Freitag statt. Der Obmann.

Trinkt Storchbräu!

Depot und alleiniger Anschanf

Bayrische Bierhalle „Zum Storch“, 27 Schwalbacherstraße 27. 3951

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.
Anfertigung in eigener Werkstätte.
Solide Ausführung. Billigste Preise.

81



**Elektrizitäts - Aktien - Gesellschaft
vorm. W. Lahmeyer & Co.**

Installations-Büreau

Wiesbaden, Friedrichstr. 40, Ecke Kirchgasse.
Telephon 522. Telephon 522.
Projektierung und Ausführung von Hausinstallationen im
Anschluss an das Städt. Elektrizitätswerk.
Großes Lager von Beleuchtungskörpern jeder Art,
elektr. Koch- und Heizapparaten etc., welche jederzeit in
Betrieb vorgeführt werden können.
Alle Auskünfte und Anfertigung von Plänen sowie
Kosten-Voranschlägen kostenlos. 3401

Local-Gewerbeverein.

Die diesjährige General-Versammlung findet
heute **Mittwoch, den 19. Mai. Abends 8 1/2 Uhr,**
im oberen Saale des „**Deutschen Hofes**“, Gold-
gasse 2a, statt und sind die Mitglieder zu recht zahlreichem
Besuche höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der 1895/96er Rechnung.
3. Vorlage der 1896/97er Rechnung.
4. Wahl der Commission zur Prüfung derselben.
5. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1897/98.
6. Neuwahl an Stelle der statutengemäß auscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren Stadtrath W. Bedel, Architect L. Euler, Buchhändler Chr. Limbarts, Uhrmacher R. Rommers, haufen und Schuhmachermeister E. Rumpf sowie an Stelle des auf seinen Wunsch auscheidenden Herrn Ingenieur R. Philippi.
7. Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau in Nassau.
8. Stellung von Anträgen für diese Versammlung.

3887

Der Vorstand.

Schuhwaaren.

Alle Sorten

Sommer-Schuhwaaren,
als Lasting-, Segeltuch- u. Schuhe und
Stiefel für Damen, Herren und Kinder;
ausgeschnittene Pantoffel, Spangen- und Halbschuhe in
schwarz und braun, in nur wirklich gediegener, dauer-
hafter Waare und bester Ausführung empfiehlt in größter
Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen das Schuh-
waaren-Lager von

Joseph Fiedler,

9 Mauritiusstraße 9, Ecke der Schwalbacherstr.
Anfertigung nach Maass, 3802
sowie alle Reparaturen gut, schnell und billig.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension
zu mäßigen Preisen. 3814

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.
Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badekarton 6 Mk. Douche-
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat
in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden.
Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Façons, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.

Hermanns & Froisheim,

Webergasse 12 u. 14.

3728

Langgasse

18

18

Sämmtliche
Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten
eingetroffen.



J. Speier Nachf.,

Inhaber: M. u. H. Goldschmidt.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

Langgasse

18

18

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratentheil: A. Peiter.
Sämmtlich in Wiesbaden.